



Neresheim

die Härtsfeldstadt



Ein Jahr ging durchs Städtchen...
Jahresbericht 2020

Herausgeber:
Stadt Neresheim
Gesamtherstellung:
BAIRLE Druck & Medien GmbH



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,*

wir blicken auf ein schwieriges und herausforderndes Jahr zurück. Wie kaum ein anderes Ereignis jemals zuvor, hat die Corona-Pandemie unser Leben im Griff. Vieles konnte daher leider nicht stattfinden oder musste verschoben werden.

Daher ist auch der Jahresrückblick nicht so umfangreich wie gewohnt. Auch wenn Covid-19 das vergangene Jahr geprägt hat, wurde aber dennoch einiges in der Gesamtstadt Neresheim geleistet, auf das wir stolz sein können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, dass Sie im zurückliegenden Jahr auch auf schöne Momente und Begegnungen zurückblicken können und wünsche viel Freude beim Durchblättern dieses Jahresrückblicks.

Im vergangenen Jahr war ein großer Erfolg die Vergabe der Heimattage Baden-Württemberg auf das Härtsfeld. Gemeinsam mit Dischingen und Nattheim dürfen wir dieses landesweite Großevent im Jahr 2024 ausrichten. Ebenso bekamen wir die Zusage für die Ausrichtung des Landes-Musik-Festivals.

Zudem konnten wir das Gemeinbedarfsgebäude in Dorfmerkingen fertigstellen und Kindergarten, Grundschule sowie Ortschaftsverwaltung konnten einziehen. Auch beim Freibad in Kösingern befinden wir uns im Endspurt. Das Edelstahlbecken wurde im vergangenen Sommer eingebaut und die Technik ist mittlerweile auch fertig und funktioniert. Hoffen wir, dass Corona eine Eröffnung im Mai zulässt.

Im Sommer kehrte durch die Aktion „Blühendes Neresheim“ das Leben in unsere Stadt zurück. Diese große Gemeinschaftsaktion verband Natur mit der Kultur. Über 15.000 Blumen, 14 Naturprojekte sowie ein fantastischer Skulpturenpfad erfreute unsere Einwohnerschaft sowie Gäste aus nah und fern.

Seit Dezember ist der StadtBus in Neresheim unterwegs. 12 Fahrten werden täglich angeboten und damit das Härtsfeld-Center, Ärztehaus sowie die Stadtmitte angebunden. Hierdurch konnte die Mobilität unserer Bevölkerung enorm verbessert werden.

Vieles wäre auch im vergangenen Jahr ohne ehrenamtliche Unterstützung nicht möglich gewesen. Ich danke daher allen, die sich in Vereinen oder im Ehrenamt für die Gesamtstadt Neresheim engagieren. Ein Dank gilt insbesondere den Stadträten, Ortsvorstehern und Ortschaftsräten sowie Bezirksbeiräten. Den Schulen, Kirchen, örtlichen Behörden sowie Betrieben danke ich ebenfalls von Herzen.

Mein herzlicher Dank gilt vor allem aber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Neresheim, die trotz dieser schwierigen und ungewöhnlichen Situation ihr Bestes gegeben und Großartiges geleistet haben.

Allen, die am Jahresrückblick 2020 mitgearbeitet haben, danke ich sehr herzlich, insbesondere Herrn Hauptamtsleiter Klaus Stiele und Herrn Stadtarchivar Dr. Holger Fedyna.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, seit einigen Tagen ist der Impfstoff zugelassen und die ersten Menschen wurden geimpft. Lassen Sie uns also mit Mut und Zuversicht in die Zukunft blicken. Das Jahr 2021 hält einige Höhepunkte bereit, auf die wir uns freuen können. Das Freibad in Kösingern kann endlich eröffnet werden. Unsere Härtsfeld-Museumsbahn wird bis zum Härtsfeldsee fahren. Wir dürfen das Landes-Musik-Festival in Neresheim ausrichten und das 25-jährige Jubiläum mit unserer Partnerstadt Aix-en-Othe feiern. Zudem können Sie wieder im „Blühenden Neresheim“ den Sommer in der Stadt genießen.

Unserer Gesamtstadt Neresheim mit seiner Einwohnerschaft wünsche ich alles Gute, Glück sowie Gottes Segen und dass wir diese Pandemie in diesem Jahr besiegen und schnell zu einem normalen Leben zurückkehren können.

Ihr Thomas Häfele
Bürgermeister

Gemeinderatsbeschlüsse in Kürze

Sitzungen Gemeinderat: 15
(davon 2 Telefonkonferenzen mit Fraktionen)

Tagesordnungspunkte: 145

Ausschüsse: 13

Tagesordnungspunkte: 88

Aufgrund der ausführlichen Berichterstattung über die Gemeinderatsitzungen im Nachrichtenblatt werden nachfolgend nur die wichtigsten Beschlüsse des Gremiums in Kurzform wiedergegeben. Die Corona-Pandemie hat auch die kommunale Gremienarbeit durcheinandergewirbelt. Manche Sitzungen mussten entfallen oder verlegt werden, einige wurden als Telefonkonferenz mit den Fraktionsvorsitzenden abgehalten und schließlich wurde wegen der geltenden Abstandsregeln auch die Sitzungslokalität vom Rathaus in die Härtsfeldhalle verlegt.

20. 01. 2020

Der Solarpark „Elchingen/Salach“ war das beherrschende Thema der ersten Sitzung im Jahr 2020. Dabei wurden jeweils einstimmig der Durchführungsvertrag mit der „Energiebauern GmbH“ aus Sielenbach, die Satzung für den notwendigen Bebauungsplan und die erforderliche Änderung des Flächennutzungsplans beschlossen.

Die Vergabe der Außenanlagen für das Gemeinbedarfsgebäude in Dorfmerkingen wurde an die Fa. Goldau aus Baldingen zum Angebotspreis von 109.215 € vergeben.

17.02.2020

Einen breiten Raum nahm die Aufstellung von Bauplatzvergaberichtlinien innerhalb des Stadtgebiets in der Februar-Sitzung ein. Diese waren erforderlich, nachdem die Nachfrage nach Bauplätzen höher als die zur Verfügung stehenden Baugrundstücke waren. Eingeführt wurde auch eine „Reservierungsgebühr“ in Höhe von 1.000 €. Nach der teilweise kontrovers und sehr ausführlich geführten Diskussion sprach sich das Gremium schließlich bei einer Gegenstimme für das von der Verwaltung vorgeschlagene „Windhundprinzip“ aus (Berücksichtigung nach zeitlichem Eingang der Platzbewerbung – siehe auch Sitzung am 03.03.2020).

Wegen notwendiger Umplanungen mussten die bereits im Dezember 2019 gefassten Beschlüsse zur Aufstellung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Im Riegel Nord“ und des Flächennutzungsplans nochmals neu gefasst werden.

03.03.2020

Bauordnungsrechtliche Festlegungen standen auch in dieser Sitzung auf der Tagesordnung. So wurde wegen des geplanten Bürgersolarparks in Ohmenheim den Vorentwürfen zur Änderung des Flächennutzungsplans und dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan zugestimmt.

Für das in der Sanierung befindliche Freibad wurde die Heizungsanlage für das Schwimmbecken an die Fa. Neuhauser aus Elchingen zum Angebotspreis von 148.503 € vergeben.

Die in der letzten Sitzung beschlossenen Bauplatzvergaberichtlinien mussten aus Rechtssicherheitsgründen (Befangenheit von GR-Mitgliedern) nochmals beraten bzw. verabschiedet werden. Dies erfolgte bei einer Enthaltung mit großer Mehrheit.

Eine sehr ausführliche Diskussion verursachte auch der Antrag der Grünen-GR-Fraktion, in den kommenden 5 Jahren in der Stadt Neresheim jeweils 10% CO₂ einzusparen. Dies soll in einem Klimaschutzplan festgelegt werden. Zwar wurde die Notwendigkeit des Klimaschutzes gesehen, jedoch sprach man sich überwiegend dafür aus, konkrete Maßnahmen zu überlegen und sich nicht durch eine generelle prozentuale Hürde zu knebeln. Der Antrag der Grünen wurde deshalb auch mit großer Mehrheit abgelehnt. Das Thema und damit auch einzelne Maßnahmen sollen dagegen im Arbeitskreis „Gebäude“ aufgearbeitet werden.

02.04.2020 und 22.04.2020

In den beiden Telefonkonferenzen des Bürgermeisters mit den Fraktionsvorsitzenden stand insbesondere die aktuelle Corona-Entwicklung im Mittelpunkt. Weitere Themen waren die Besetzung der Rektorenstelle an der Härtsfeldschule, die Benennung der Neresheimer Gutachter für den Gemeinsamen Gutachterausschuss bei der Stadt Bopfingen (Vorschlag: Thomas Gröber, Wolfgang Weber und Berthold Birkle), der Kauf einer Riesenrutsche für das Freibad (abgelehnt) und die Vergabe von verschiedenen Planungsaufträgen.

18.05.2020

Die neue Leiterin der Forst-Außenstelle Bopfingen, Marieka Plate, und der örtliche Revierförster Peter Niederer erläuterten das Rechnungsergebnis 2019 für den Stadtwald, das einen Überschuss von 27.176 € ergab. Dagegen wird für 2020 mit einem Defizit von rund 50.000 € gerechnet.

Erfreulicherweise können in Schweindorf nach längerer Zeit wieder Bauplätze ausgewiesen werden. Der Gemeinderat stellte mit den einstimmigen positiven Beschlüssen zum Vorentwurf des Bebauungsplans „Torweg Nord“ und die notwendige Änderung im Flächennutzungsplan die planerischen Weichen.



Seit Mai 2020 fanden die Gemeinderatsitzungen unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsvorschriften in der Härtsfeldhalle statt.

22.07.2020

Die Kindergartenbedarfsplanung für die nächsten Jahre war ein bedeutender Beratungspunkt vor der Sommerpause. Die von der Verwaltung vorgelegten Zahlen belegten, dass das Angebot sowohl im U3, als auch im Ü3-Bereich verbessert werden muss. Der Gemeinderat beauftragte einstimmig die Verwaltung, möglichst rasch eine Übergangslösung im Grundschulgebäude Ohmenheim zur Aufnahme einer Gruppe zu prüfen, sowie einen Neubau von 2 – 3 Gruppen am Standort Neresheim und entsprechend einem Antrag der Grünen-Fraktion die Errichtung eines Waldkindergartens an einem geeigneten Standort weiter zu verfolgen. Perspektivisch soll auch ein Anbau an die Kita Ohmenheim geprüft werden.

Für den Bürgersolarpark Ohmenheim wurde der Entwurf für den Bebauungsplan und die Änderung des Flächennutzungsplans gebilligt.

Aufgrund der notwendigen Schließungen der Kindertagesstätten im Stadtgebiet wegen Corona beschloss das Gremium, die Elternbeiträge April – Juni 2020 zu erlassen. Für die Notbetreuung wurde ein Tagessatz von 8,00 € festgelegt.

Beim Bericht zur Haushaltslage mussten Bürgermeister Häfele und Stadtkämmerer Wenzel berichten, dass aufgrund erheblicher Einnahmeausfälle durch die Corona-Pandemie und nur teilweiser Kompensation durch das Land sich das ordentliche Ergebnis des Haushalts gegenüber der ursprünglichen Planung um rund 1,2 Mio. € verschlechtern werde. Allerdings bestand die Hoffnung, dass dieser Betrag sich durch weitere Finanzhilfen auf 335.000 € reduziere. Von den Investitionen müssen jedoch etwa 830.000 € auf die folgenden Jahre verschoben werden.

Für den Stadtgarten Neresheim wurde eine Benutzungsordnung erlassen und gleichzeitig – ebenso wie das Foyer der Härtsfeldhalle – als Trauzimmer („grünes Trauzimmer“) gewidmet.

Bürgermeister Häfele gab bekannt, dass in der letzten nicht öffentlichen GR-Sitzung Christine Weber als Nachfolgerin für den im Sommer 2021 ausscheidenden Hauptamtsleiter Klaus Stiele gewählt wurde.

21.09.2020

Die Fa. Thannhauser aus Fremdingen erhielt die Aufträge für die Asphaltierung des Feldwegs beim Freibad Kösing zu 37.456 € und im Bereich der Römerstraße Ohmenheim-Hohlenstein zu 65.417 €.

Die Landschaftsbauarbeiten im Sanierungsbereich der Schloßstraße in Ohmenheim wurden zum Preis von 39.989 € an die Fa. Brenner Bau aus Elchingen vergeben.

Über ein gutes Ergebnis freute sich der Bürgermeister bei der Feststellung der Jahresrechnung 2019. Vor allem wegen höherer Einnahmen (z. B. Gewerbesteuer 2,836 Mio. €) lag die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt mit 2,029 Mio. € um 1,56 Mio. € über dem Planansatz. Durch das pos. Rechnungsergebnis konnten der allgemeinen Rücklage 1,992 Mio. € zugeführt werden, so dass diese Ende 2019 bei 3,918 Mio. € lag. Geplant war eigentlich eine Rücklagenentnahme in Höhe von 900.000 €.

Für das Freibad und Hallenbad wurde zum Gesamtpreis von 40.945 € (netto) moderne Kassensysteme an die Fa. Ecs vergeben.

Einstimmig erhielt die Firma Geo Data aus Westhausen den Auftrag zur Planung und Beratung der Stadt beim weiteren Ausbau des Höchstgeschwindigkeitsnetzes (Breitband) in Neresheim zum Preis von 41.750 € (netto).

21.10.2020

Zum Bebauungsplan „Torweg Nord“ in Schweindorf wurden weitere planungsrechtliche Beschlüsse gefasst. Damit können in diesem Stadtteil sechs Bauplätze zur Verfügung gestellt werden.

Aufgrund der durch Corona stark veränderten Finanzsituation war es erforderlich, für das laufende Jahr eine Nachtragsatzung zu erlassen. Sämtliche Änderungen führen im Ergebnis zu einer Verschlechterung des Gesamtergebnisses um 226.091 € auf 785.113 € und im Finanzhaushalt zu einer Reduzierung des Finanzmittelbedarfs

um 1.214.747 € auf 2.615.582 €. Der Gemeinderat stimmte der Nachtragsatzung einstimmig zu.

Für den Baubetriebshof wurde der Kauf eines Kompaktschleppers zum Preis von 54.960 € beschlossen.

18.11.2020

Richtungsweisende Beratungspunkte brachte die Sitzung im November. So stellte zunächst Ralf-Jörg Hohloch aus Freiburg den von ihm zusammen mit der Feuerwehrspitze und der Verwaltung erarbeiteten Feuerwehrbedarfsplan 2021 – 2031 vor. Kernpunkte sind dabei die in den nächsten Jahren erforderliche Sanierung sowie Erweiterung des Feuerwehrhauses in Neresheim mit insgesamt rd. 5 Mio. € sowie Fahrzeug(ersatz)beschaffungen im gesamten Stadtgebiet in den kommenden 10 Jahren mit rund 1,5 Mio. €.

Im September/Oktober 2020 führte der Förderverein Habakuk in Absprache mit der Stadt eine Umfrage zum Interesse von Eltern an einem Waldkindergarten durch. Die Resonanz war sehr groß und so könne man sich einen Start im September 2021 mit rund 20 Kindern, allein 7 aus Schweindorf, vorstellen. Deshalb ist auch ein geeigneter Standort in der Obstanlage beim Waldfestspielplatz angedacht. Vorbehaltlich der Finanzierung im Haushalt 2021 fasste der Gemeinderat bei 2 Enthaltungen den Grundsatzbeschluss, ab dem Kindergartenjahr 2021/2022 in Schweindorf einen städtischen Waldkindergarten einzurichten.

Frau Felmann von der Energiebauern GmbH stellte dem Gemeinderat die eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan „Solarpark Dossingen“ und zur geplanten Änderung des Flächennutzungsplans vor. Den vorgeschlagenen Abwägungen zu den Stellungnahmen wurde zugestimmt. Ebenso wurde ein Zielabweichungsverfahren beschlossen.

In die Hauptsatzung wurde eine Regelung über die Zulässigkeit der Durchführung von Sitzungen des Gemeinderats ohne persönliche Anwesenheit aufgenommen. Des Weiteren wurde die Form der öffentlichen Bekanntmachungen dahingehend geändert, dass künftig die Veröffentlichung auf der Internetseite der Stadt entscheidend ist.

Stv. Hauptamtsleiterin Weber informierte über die am 14.03.2021 stattfindende Landtagswahl und die zusätzlichen Anforderungen an die Organisation aufgrund der Corona-Pandemie.

16.12.2020

In der letzten Sitzung des Jahres stand die Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2021 im Mittelpunkt. Die Verwaltung erwartet wegen der Pandemie eine geringere Gewerbesteuer (-400.000 €) und einen niedrigeren Anteil an der Einkommensteuer (-300.000 €) sowie Ausfälle bei Landeszuweisungen in Höhe von 250.000 €. Auch die Vorschriften des Neuen Haushaltsrechts und der dadurch vorgeschriebenen Berücksichtigung der Abschreibungen macht einen Haushaltsausgleich fast unmöglich, sodass das ordentliche Ergebnis ein Minus von über 2 Mio. € erwarten lässt. Im investiven Bereich stehen Baulanderschließungen in Neresheim und den Stadtteilen, die Erweiterung des Gewerbegebiets „Im Riegel“ mit 33 ha, der Ausbau der Kinderbetreuung sowie der Breitbandausbau im Mittelpunkt. Durch diese Maßnahmen wird sich der Schuldenstand von derzeit 4,6 Mio. € bis Ende des Jahres 2021 auf voraussichtlich 8,5 Mio. € erhöhen. Im Januar 2021 wird der Haushalt im Gemeinderat im Detail beraten und danach verabschiedet.

Die Vergabe der Reinigungsarbeiten im Gymnasium erfolgte für den Zeitraum vom 01.04.2021 bis 31.08.2023 an die Fa. Kiefer, Steinheim, zum Angebotspreis von 137.225 € (netto).

Die WC-Trennwände für das Freibad werden bei der Fa. Schäfer, Horhausen, zum Preis von 34.039 € (netto) in Auftrag gegeben.

Der Wahl von Günther Faußner als Abteilungskommandant der Feuerwehrabteilung Ohmenheim und Matthias Freihart als Stellvertreter wurde für weitere 5 Jahre zugestimmt.

Die Entschädigungssätze für ehrenamtliche Tätigkeit wurden u. a. auch in Hinblick auf die Landtagswahl im März 2021 betragsmäßig angepasst.

MdB Roderich Kiesewetter besucht das Hi-Tech-Service-Zentrum von Leitz

Frau Dr. Cornelia Brucklacher, Vorsitzende des Beirats und Jürgen Koepfel, Geschäftsführer der Leitz GmbH aus Oberkochen führten Wahlkreisabgeordneten Roderich Kiesewetter und Bürgermeister Thomas Häfele Mitte Januar 2020 persönlich durch das Dr. Dieter Brucklacher Internationales Service & Training Center im Neresheimer Gewerbegebiet.

Die Idee des Internationalen Service & Training Centers stammte von Dr. Dieter Brucklacher, weshalb die Einrichtung zu seinem Andenken nach ihm benannt wurde. In diesem Schulungszentrum gibt es einen Musterbetrieb für die über 120 weltweiten Service-niederlassungen von Leitz, um Standards zu setzen sowie modernste Dienstleistungsansätze zu realisieren und zu schulen.



Freibad Köisingen – Sanierung bald abgeschlossen

Die Sanierung des Freibads in Köisingen neigt sich langsam dem Ende. Das neue Becken steht inzwischen und auch die Gebäude, die sich auf dem Freibadgelände befinden, sind zum Großteil saniert. Die Eröffnung des Freibads ist im Mai 2021 vorgesehen. Erfreulich ist, dass die geplanten Kosten in Höhe von 2,4 Mio. € eingehalten werden können.

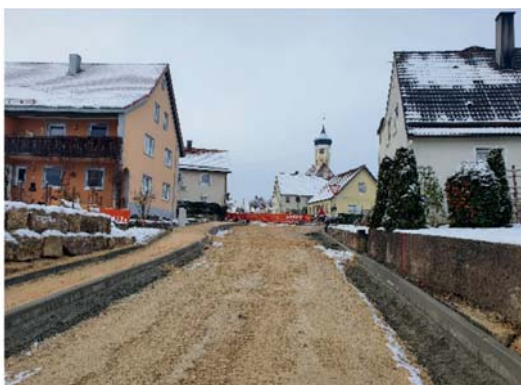


Ortsdurchfahrt Ohmenheim – Hohlgasse und Schloßstraße

Der Kanal und die Wasserleitungen wurden in der Schloßstraße und in der Hohlgasse im Zuge der Sanierung der Ortsdurchfahrt komplett angeschlossen. Die FTTB (Breitband) Versorgungsleitungen wurden verlegt und somit alle Häuser versorgt.

Die Straßenbauarbeiten sind bis auf den Einbau des Feinbelags soweit beendet. Die Restarbeiten finden je nach Witterung im Frühjahr 2021 statt. Die Firma Brenner Bau Elchingen wird sich im Frühjahr noch um die Grünanlagen/Grünflächen kümmern und somit das Projekt der Ortsdurchfahrt Ohmenheim abschließen.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf 2,9 Mio. €.



Gemeinbedarfsgebäude Dorfmerkingen

Das Gemeinbedarfsgebäude in Dorfmerkingen wurde dieses Jahr fertig gestellt. Die Grundschule, die Ortschaftsverwaltung, der Kindergarten und etliche Vereine finden Platz in diesem Gebäude. Alle Klassenzimmer wurden auf den neuesten digitalen Stand gebracht. Die Außenanlagen wurden ebenfalls neu gestaltet. Die Baukosten betragen 1,9 Mio. €.



Blick in die Kindertagesstätte.

Parkplätze und Pflanzinseln im Baugebiet Sohlhöhe

Die Baufirma Brenner aus Elchingen hat für etwa 17.000 € 4 Parkflächen entlang der Straße im Baugebiet Sohlhöhe 3 in Neresheim angelegt. Die Pflasterfläche beträgt ca. 90 m².

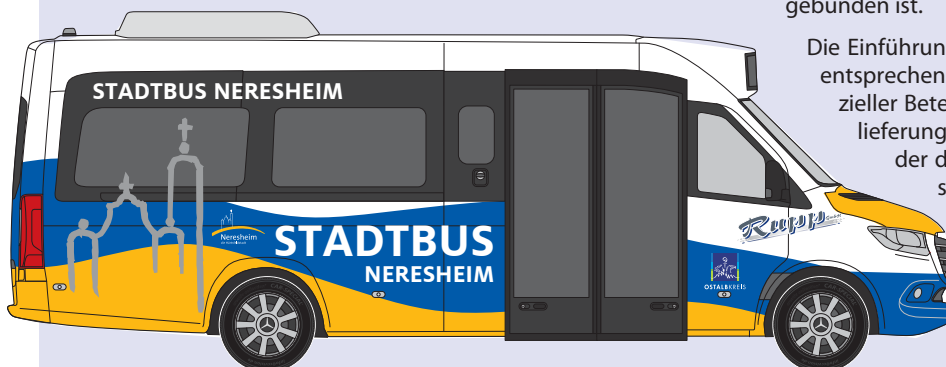


StadtBus seit Dezember im Einsatz

Seit 14. Dezember 2020 ist der StadtBus im Zentralort Neresheim unterwegs. Damit besteht die Möglichkeit, zu einem sehr günstigen Preis (1 € je Fahrt oder 19 € im Monatsabo) von den Siedlungsgebieten in die Innenstadt, zum Ärztehaus oder den verschiedenen Einkaufs-

möglichkeiten zu gelangen. Die Firma Omnibus-Rupp bietet zunächst 6 Fahrten für den westlichen Bereich des Zentralorts und 6 Fahrten für den östlichen Siedlungsbereich an, täglich von Montag bis Freitag, auch in den Ferien. Die Besonderheit ist, dass der barrierefreie Bus in den Siedlungsstraßen auf Zuruf oder Handzeichen angehalten werden kann und nicht an feste Haltestellen gebunden ist.

Die Einführung des StadtBusses Neresheim wurde durch einen entsprechenden Beschluss des Kreistags und starker finanzieller Beteiligung des Ostalbkreises ermöglicht. Bis zur Auslieferung des endgültigen StadtBusses im März/April 2021, der dann entsprechend der Abbildung aussehen wird, setzt die Fa. Rupp einen Ersatzbus ein.



FTTB Ausbau Bopfinger Straße in Dehlingen

Im Rahmen der Breitbanderschließung wurden im Bereich der Bopfinger Straße in Dehlingen die Leerrohre – in den meisten Fällen bis ins Gebäude der Anlieger – verlegt.



Anschluss der Ortsteile Katzenstein und Frickingen an die Verbandskläranlage

Vor Ende des Jahres konnte die Firma Heuchel aus Nördlingen den Anschluss vom Verbandssammler des Abwasserzweckverbands Härtsfeld nach Katzenstein fertigstellen. Die förmliche Abnahme erfolgte am 17.12.2020. Bereits am 22.10.2020 konnte die alte Kläranlage in Katzenstein außer Betrieb genommen werden und seitdem fließt das Abwasser über das von der Gemeinde Dischingen gebaute Regenüberlaufbecken in den neuen Zuleitungskanal zum Härtsfeldsee und von dort im bestehenden Verbandssammler weiter zur Gruppenkläranlage nach Dattenhausen. Diese Maßnahme hat den Abwasserzweckverband Härtsfeld rd. 730.000 € gekostet.



Holperstrecke L 1070 Dehlingen – Unterriffingen saniert

Ein lang gehegter Wunsch ging für viele Autofahrer in diesem Jahr in Erfüllung. Die sich in einem desolaten Zustand befindliche Landesstraße L 1070 zwischen Dehlingen und der Kreuzung Unterriffingen/Dorfen wurde ab Anfang März 2020 mit einem neuen Belag versehen, leicht verbreitert und an gefährlichen Stellen entschärft. Insgesamt wurden rund 5,3 km „ertüchtigt“ und 2,34 Mio. € investiert. Erfreulich ist auch, dass die unfallträchtige Kreuzung (im Volksmund „Frankfurter Kreuz“ genannt) durch einen Kreisverkehr wesentlich sicherer gemacht werden konnte. Bei der Einweihung freuten sich die Bürgermeister aus Neresheim und Bopfingen, Thomas Häfele und Dr. Gunter Bühler zusammen mit Landrat Dr. Joachim Bläse, Landtagsabgeordneten Winfried Mack, Kreiskämmerer Karl Kurz und die ausführende Firma Bortolazzi über die gelungene Sanierung.

Bei der Einweihung des neuen Kreisverkehrs im Zuge des Ausbaus der L 1070.



Bürgerbüro und Tourist Information zusammengeführt

Seit Mitte Januar befindet sich das Bürgerbüro (Einwohnermeldeamt, Passamt und Fundbüro) gemeinsam mit der Tourist-Information im Erdgeschoss des Oberamtsgebäudes, Hauptstraße 21. Die Zusammenlegung in den barrierefreien Räumen bietet den Bürgern einen umfassenden Service mit einer besseren Erreichbarkeit.

Bürgermeister Häfele und Hauptamtsleiter Stiele begrüßten das neue Service-Team mit Ulrike Reiger, Daniela Stoll, Christina Dietz und Silvia Mayer sowie den Auszubildenden Ludwig Funk und wünschten viel Erfolg in den umgestalteten Räumlichkeiten.



Das liebe Geld im Haushaltsjahr 2020

Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushalts

	Plan 2020	Vorjahresergebnis 2019
Grundsteuer A und B	1.080.500 €	1.087.227 €
Gewerbesteuer	2.400.000 €	2.836.082 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.285.165 €	4.695.162 €
Schlüsselzuweisungen vom Land	4.192.209 €	4.166.138 €
Hundesteuer	42.000 €	29.625 €
Entwässerungsgebühren	1.520.000 €	1.543.615 €
Wasserzins (seit 2003 Eigenbetrieb)	1.022.200 €	926.402 €
Beiträge	15.000 €	78.135 €
Grundstückserlöse	800.000 €	1.149.110 €
Kreditaufnahmen	3.000.000 €	0 €
Zuschüsse	1.049.885 €	349.863 €

Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushalts

	Plan 2020	Vorjahresergebnis 2019
Personalausgaben	4.925.000 €	4.796.685 €
Gewerbesteuerumlage	236.620 €	526.096 €
Finanzausgleichsumlage	2.445.462 €	2.402.258 €
Kreisumlage	3.402.623 €	3.478.382 €
Bewirtschaftungskosten	1.045.300 €	973.730 €
Zuschüsse an kirchl. Kindergärten	1.975.000 €	1.669.477 €
Zuschüsse an Vereine	65.000 €	55.329 €
Geschäftsausgaben, Steuern (sonst. Ordentl. Aufwendungen)	620.865 €	478.540 €
Unterhaltung von Gebäuden, Infrastruktur und Ausstattung	1.212.550 €	1.110.790 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdwasserbezug (Eigenbetrieb)	810.200 €	820.936 €

Zur Aufgabenerfüllung standen folgende Mittel bereit:

	Plan 2020	Vorjahresergebnis 2019
Verwaltungshaushalt	23.091.237 €	23.091.237 €
Vermögenshaushalt	3.606.466 €	3.606.466 €
zusammen:	26.697.704 €	26.697.704 €

Ergebnishaushalt:

ordentliche Erträge	19.380.282,00 €
ordentliche Aufwendungen	-20.165.395,00 €
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-785.113,00 €

Finanzaushalt:

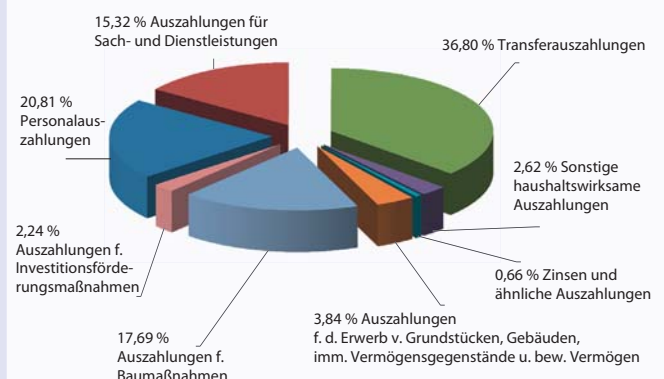
	Plan 2020	Vorjahresergebnis 2019
Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts	534.399,00 €	
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-4.364.728,00 €	
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	2.700.00,00 €	
Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands	-1.130.329,00 €	
Die Steuerkraftsumme der Stadt beläuft sich auf:	11.065.441 €	10.869.944 €
Auf die Einwohnerzahl umgerechnet ergibt dies einen Betrag von:	1.395 €	1.369 €

Die bedeutendsten Ausgaben auf einen Blick:

Schwerpunkte der städtischen Investitionen

Sanierung Freibad Kösing
Erschließung Gewerbegebiet Im Riegel Nord I
Erschließung Baugebiet Großkuchener Weg Nord III
Gemeinbedarfsgebäude in Dorfmerkingen
Sanierung Schloßstraße und Hohlgrasse in Ohmenheim
Ausbau FTTB und FTTC im Stadtgebiet

Ausgaben 2020



Gewerbe und Industrie

Positives, aber leider auch nicht so gute Nachrichten, z. T. auch bedingt durch die Corona-Krise, gab es im Jahr 2020 beim Gewerbe und der Industrie. Erfreulich war im Frühjahr der Bezug des neuen Büro- und Seminargebäudes der Fa. Safety First² im Gewerbegebiet „Im Riegel“.

Das Team dieses vor sechs Jahren gegründeten erfolgreichen Unternehmens unter Firmenchef Thomas Weber betreut über 80 Firmen im süddeutschen Raum in allen Angelegenheiten der Arbeitssicherheit.



Das Team von Safety First² vor dem großzügigen und modern gestalteten Firmengebäude.

Bereits zu Jahresbeginn, am 05.01.2020 lud der Handels- und Gewerbeverein mit seinem Vorsitzenden Andreas Niess zum Neujahrsempfang ins Autohaus Eggert in Ohmenheim ein.



Beim Neujahrsempfang des HGV im Autohaus Eggert in Ohmenheim. Gastgeber waren Werner und Anita Eggert (vorne links); eingeladen hatte der HGV-Vorsitzende Andreas Niess (2. v. r.).

Die beiden Auszubildenden Simone Schwarz und Marco Mayer der Fa. Wagner Gärten GmbH aus Schweindorf wurden beim Landschaftsgärtnercup Baden-Württemberg in Kirchheim/Teck Vizemeister, ein großartiger Erfolg.



Die beiden erfolgreichen Auszubildenden Simone Schwarz (rechts) und Marco Mayer.

Seit August 2020 hat in der Nördlinger Straße wieder die Aral-Tankstelle unter der Regie von Martin Pöschl geöffnet und auch die Gastronomie verzeichnete mit dem neuen Biergarten in Dehlingen einen erfreulichen Zuwachs. In diesem Bereich gab es auch Änderungen in bestehenden Betrieben. So übergab nach 35 Jahren Gerhard Ziegelmüller ab 01.04.2020 die Traditionsgastwirtschaft „Krone“ in der Hauptstraße in Neresheim an seine Tochter Christiane König. Leider schloss zu diesem Zeitpunkt die Metzgerei ihre Pforten.

Nach mehr als 28 Jahren haben zum Jahresende Iris und Mike Meyer ihr Café in der Marktstraße in die Hände von Christoph und Johannes Ihle übergeben.

Auch zum Feiern gab es einigen Anlass: Die Fa. BIS Burger Wasserkraft und Technik konnte das 25-jährige Gründungsjubiläum begehen. Seit 1995 leitet Maschinenbaumeister Johann Burger den Betrieb, der 1999 von Auernheim nach Neresheim ins Gewerbegebiet umsiedelte und 2004 nochmals erweitert wurde. Unterstützt wird er von seiner Frau Elisabeth und dem Sohn Dipl. Ing. Stefan Burger.



Bürgermeister Häfele gratulierte der Fa. BIS zum Jubiläum.

Die Fa. Lig-Net GmbH blickte in diesem Jahr auf 20 Jahre Bestehen zurück. Angefangen im elterlichen Wohnzimmer, wurden im April 2008 die neuen Geschäftsräume im Oberamtsgebäude, Hauptstraße 21, in Neresheim bezogen. Seit 2004 wird der Firmengründer Markus Präg von seinem Bruder Edgar Präg bei der Betreuung von Privatkunden und kleineren Unternehmen im EDV-Bereich und bei der Programmierung von Servern und Netzwerken unterstützt.



Marcus Präg (Mitte) und sein Bruder Edgar erhielten die Glückwünsche des Bürgermeisters.

Leider hat auch die Fa. Fitzek, wohnen und mehr im Badbrunnenweg zur Mitte des Jahres für immer die Türen geschlossen. In diesem Jahr hätte das Unternehmen sein 70-jähriges Bestehen feiern können. Seit 2004 hat Manuela Brenner das ein Jahr zuvor umgebaute Geschäft von ihren Eltern Josef und Blandina Fitzek übernommen und Stoffe, Wolle und Kurzwaren angeboten. Die angeschlossene Postagentur wechselte durch die Schließung zum Edeka-Markt Göres ins Härtsfeldcenter.

Sehr bedauerlich ist, dass eine der traditionsreichsten Neresheimer Firmen, die Fa. Seelig + Co. Feinblechbau GmbH Ende März in die vorläufige Eigenverwaltung nach der Insolvenzordnung gehen musste. Es ist zu hoffen, dass sich die Firma wieder erholt oder die Mitarbeiter/innen von einer Nachfolgefirma übernommen werden können.

Ausbildungs- und Berufsmesse 2020

Die Neresheimer Ausbildungs- und Berufsmesse am Samstag, 25.01.2020 war wieder ein voller Erfolg. In der voll belegten Härtsfeld-Sport-Arena informierten sich eine Vielzahl interessierter Jugendlicher und deren Eltern an 61 (!) Messeständen über ein sehr großes Angebot an Ausbildungsberufen. Die Messe wurde wieder vorbildlich von der Kolpingsfamilie Neresheim mit Unterstützung durch die Härtsfeldschule organisiert und Besucher und Aussteller waren voll des Lobes.



Bei der Eröffnung der Ausbildungs- und Berufsmesse 2020

Stadt Neresheim und Gemeinde Perth East schließen Städtefreundschaft

Die kanadische Gemeinde Perth East hat der Stadt Neresheim eine Städtefreundschaft angeboten, welche der Neresheimer Gemeinderat angenommen hat. Damit sind nun beide Kommunen in einer Städtefreundschaft verbunden.

Die Freundschaft zur kanadischen Gemeinde Perth East entstand durch die Konzertreise der „Original Härtsfelder Musikanten“ nach Kanada. Die Gäste vom Härtsfeld waren in Gastfamilien untergebracht und es entstanden viele Freundschaften. „Die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Kanadier war wirklich beeindruckend“, blickt der Bürgermeister auf die Reise zurück.

Perth East mit dem Hauptort Milverton liegt in der kanadischen Provinz Ontario, rund 150 km westlich von Toronto. Die Gemeinde hat 12.300 Einwohner und ist ländlich und landwirtschaftlich geprägt. Bürgermeisterin ist seit 2019 Rhonda Ehgoetz.



Bürgermeisterin Rhonda Ehgoetz (Mitte) und Mitglieder des Städtefreundschaftskomitees.

SRH Fachkrankenhaus Neresheim – Ein FAST normales Jahr

Nach der wunderschönen Einweihungsfeier letzten Dezember, hatten wir uns für 2020 vorgenommen, nach turbulenten Jahren (energetische Sanierung, An- und Umbau im Bestand) unsere Arbeit zu konsolidieren und unseren Mitarbeiter/Innen etwas mehr Ruhe mit dem Fokus auf ihre Arbeit zu gönnen. Doch es kam anders: Wie alle in Neresheim, mussten wir uns auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie einstellen.

Wir sind froh, am Ende des Jahres durch unsere Entscheidungen, Vorsichtsmaßnahmen und Regelungen zum Schutze unserer Patienten und deren Angehörigen sowie unserer Mitarbeiter/Innen die Pandemie gut bewältigt zu haben und keine Infektionen in die Klinik eingetragen zu haben.

Ein Krankenhaus steht niemals still! 24 Stunden, an 7 Tagen die Woche, sind all unsere Anstrengungen der Versorgung unserer Patient/Innen, die ausnahmslos alle zu den vulnerablen Personen gehören, gewidmet. Das erfordert eine permanente Personalgewinnung, auch von Mitarbeitern aus dem Ausland. So ist es uns gelungen, in diesem Jahr, trotz Corona, 13 Mitarbeiter einzustellen, allesamt Neubürger in Neresheim! Darauf sind wir sehr stolz.

Die Arbeit geht weiter.

Die nächste Generation der Führung des Fachkrankenhauses Neresheim ist etabliert. Im Sommer 2020 haben sich Änderungen in unserer Leitungsstruktur ergeben: Der bisherige Referent der Geschäftsführung, Alexander Bisping leitet seitdem die Geschicke



Das Leitungsteam des FKNe bei der feierlichen Übergabe: A. Bisping, M. Mielsch, T. Tettmann (erste Reihe v. l. n. r.)

der Verwaltung und der stellvertretende Personalleiter, Tobias Tettmann führt den Personalbereich. Beide treten die Nachfolge von Marion Mielsch an, die diese Aufgaben nach 6 1/2 Jahren an die beiden übergeben hat und sich nun hauptsächlich als Prokuristin in Vertretung von Herrn Christopeit am SRH Fachkrankenhaus Neresheim engagiert.

Samariterstift baut am Sohl

Ein Interview mit Michael Schubert, Regionalleiter der Samariterstiftung Behindertenhilfe Ostalb, über die Großbaustelle am Sohl.

Herr Schubert, wie sieht es aktuell auf der Baustelle aus?

„Seit Sommer diesen Jahres ist der rückliegende Teil unseres Haus am Sohl abgerissen. Wir sind sehr glücklich, dass es nun losgegangen ist. Was lange angekündigt wurde, wird wahr. Wir bauen endlich. Der Start hatte sich mehrfach aus förderungs- und genehmigungsrechtlichen Gründen verzögert. Seit Herbst sind wir dabei, das Fundament zu legen, die Fachleute für Hoch-/Tiefbau sind am Werk und die Rohbauarbeiten beginnen. Parallel dazu sind wir in den Planungen zu Lüftung, Heizung, Sanitär. Alle Arbeiten werden bei laufendem Betrieb erledigt. Viele unserer Klienten konnten in den letzten zwei Jahren in unsere Außenwohngruppen umziehen. Etwa 50 Klienten werden zukünftig weiterhin am Sohl wohnen.“

Wer ist alles am Bau beteiligt und wie sieht der grobe Zeitplan aus?

„Für unseren Bauabschnitt 1, also die Ersatzneubauten für Wohnen und Tagesbetreuung Senioren, planen wir bis Sommer 2022. Dann erfolgt der Umzug aller Klienten in die neuen Räumlichkeiten. Danach beginnt der zweite Bauabschnitt mit dem Bau einer neuen Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Die Gewerke befinden sich zum heutigen Stand in der Ausschreibung. Uns ist es wichtig, mit örtlichen und regionalen Betrieben zusammenzuarbeiten.“

Wie kann man sich die neuen Gebäude vorstellen?

„Die neuen Gebäude, übrigens CO₂ positiv, werden sich gut mit den umliegenden Häusern ergänzen. Es wird sich ein schönes, aufgelockertes Gesamtbild ergeben. Es ist eine Pelletheizung in der Kombination mit einer Photovoltaik-Anlage geplant. Das Flachdach wird begrünt. Insgesamt planen wir mit einer Nettoraumfläche über 2000 qm. Die Gebäude sind von der Traufhöhe niedriger als die bisherigen Gebäudeteile.“

Was ist der Mehrwert für die Stadt Neresheim und die Bevölkerung?

„Elementar ist der Mehrwert für unsere Klienten, als Neresheimer Bürger/Innen. Sie haben bessere Wohnbedingungen, mit Appartementcharakter in zwei kleineren Häusern. Wir erhalten und schaffen neue Arbeitsplätze und stärken den ländlich geprägten Standort mit weiteren attraktiven Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten. Nach wie vor ist es uns wichtig, Kooperationen mit den örtlichen Vereinen und Gruppen zu pflegen. Diese sind auch weiterhin bei uns willkommen. Wir sind ein Bestandteil der städtischen Gemeinschaft Neresheim.“

Das Interview führte: Eva-M. Rothaupt
(Abdruck erfolgt z. T. gekürzt)



Die Großbaustelle der Samariterstiftung am Sohl.



Mit dem Durchschneiden des Bandes und dem Salut der Bürgerwehr wurde die Aktion „Blühendes Neresheim“ mit Skulpturenpfad eröffnet.



Blühendes Neresheim mit Skulpturenpfad



Organisatorin des Skulpturenpfades
Frau Maria Schwarz-Fried



Neresheim Miteinander

Pünktlich vor der ersten Veranstaltung im Kulturjahr 2020 kam der Corona-Lockdown. Alle Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Keine Konzerte, kein Stadtfest, stattdessen hieß es #STAYHOME.



In dieser Zeit, in der das Miteinander der Menschen so große Einschränkungen erfuhr, rief Bürgermeister Häfele „Neresheim Miteinander“ ins Leben: Ideen für die Freizeitgestaltung sowie Aktionen und Impulse, um in Kontakt zu bleiben. Denn Kultur soll Begegnungen ermöglichen, damit die Seele Nahrung hat. Themenschwerpunkte waren Hobby, Natur und Wandern, Kochen und Backen, Gartentipps, Rätsel, eine Kinderecke sowie Mal-, Foto- und weitere Wettbewerbe.



Die Preisträger des Maibaum-Wettbewerbes.

Offener Bücherschrank

Lesen ist Atmen für die Seele. Deshalb steht seit Mai 2020 ein Bücherregal im Eingangsbereich des Bürgerbüros. Hier können gut erhaltene Bücher kostenlos, anonym und ohne jegliche Formalitäten hineingestellt, mitgenommen oder getauscht werden.

Blühendes Neresheim

Im Frühjahr haben Stadtverwaltung und Bauhof gemeinsam mit vielen Vereinen und Firmen das große Gemeinschaftsprojekt „Blühendes Neresheim“ umgesetzt.

Das Ergebnis war eine blühende Innenstadt und ein komplett neu gestalteter Stadtgarten. Dazu zeigten 10 Künstler aus der Region einen Skulpturenpfad.



Im Sommer erfreute unser Stadtgarten tausende Besucher aus nah und fern. Die positive Wahrnehmung in der Presse und bei der gesamten Bevölkerung waren die Bestätigung, dass wir in diesem Corona-Sommer alles richtig gemacht haben.

Musik im Grünen

Die neue Open-Air-Bühne im Stadtgarten lud jeden Sonntag zum Konzert ein. Viele Künstler fanden den Weg nach Neresheim: Herr Diebold und Kollegen, Veronica Gonzalez, Soda & Friends, Schlagersternchen wie Lorena, Albert und Andrea oder der singende Frisör Mike van Hyke sorgten für super Stimmung.



Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg

Am 19. September 2020 kamen die Profimusiker der Polizei und gestalteten mit einem Wandelkonzert den krönenden Abschluss des Sommers. Noch einmal konnte bei schönstem Wetter und bester Laune die Prominenz des Ostalbkreises unsere Härtsfeldstadt genießen.

Goldener Kulturherbst

Mit herausragenden Veranstaltungen wie Richard Wagners „Lohengrin“, dem Musik-Kabarett „Oper auf Schwäbisch“, musikalischen Unterhaltungsshows und Konzerten lebte die Kultur wieder auf, coronakonform und mit Hochsicherheits-Hygienekonzepten.

Leider wollte es das Infektionsgeschehen anders, denn nach nur drei Veranstaltungen befanden wir uns wieder im Kultur-Lockdown.

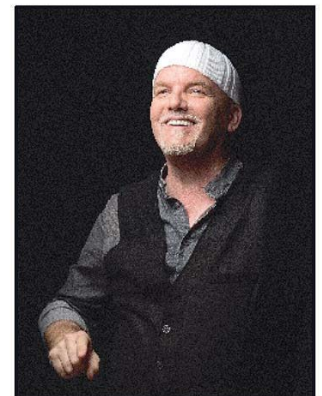


... und was hatten wir noch geplant?

Das Neresheimer Stadtfest musste abgesagt werden. Das große Streetfood-Festival konnte nicht stattfinden und der Härtsfelder Poetry Slam musste gleich zwei Mal verschoben werden. All dies wird im Sommer 2021 nachgeholt.

Die Neresheimer Märchentage werden auf 2022 verschoben, der Theaterabend mit dem Stuttgarter Tourneetheater findet im Februar 2021 statt. Das Sinfoniekonzert mit der JPO musste leider entfallen, dafür kommt das Landespolizei-Orchester 2021 gleich ein zweites Mal nach Neresheim.

Das für 2020 geplante Sommer-Open-Air mit DJ Ötzi und Anna-Maria Zimmermann wird im Juni 2021 das Riesen-Schlager-Event auf der Ostalb, bevor 2022 Abwechslung in das musikalische Genre beim Sommer-Open-Air kommt.



Zur Wiedererrichtung der Benediktinerabtei vor 100 Jahren

Als am 22. Dezember 1802 Fürst Karl Anselm von Thurn und Taxis im Zuge der Säkularisation das Reichsstift Neresheim in Besitz nahm und Reichsprälat Michael Dobler absetzte, schien das klösterliche Leben auf dem Ulrichsberg für immer beendet. Zwar durften die noch in der Lehranstalt „Lyceum Carolinum“ tätigen Mönche bis 1806 sowie die Pensionäre in der Abtei verbleiben, doch existierte die klösterliche Gemeinschaft nicht mehr. Niemand konnte damals ahnen, dass rund 120 Jahre später wieder klösterliches Leben in Neresheim einzog.



Der erste Abt nach der Wiedererrichtung der Abtei: Dr. Bernhard Durst.

Die Gebäude wurden nach der Säkularisation für die fürstliche Verwaltung, als Wohnungen für die Beamten und als Schule genutzt. Von 1894 bis 1921 diente die ehemalige Abtei zudem als Mädchenschutzheim und Kinderhort, das von der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Untermarchtal betrieben wurde. Während des 1. Weltkrieges richtete man im „Schloss Neresheim“ bis Ende Januar 1919 ein Lazarett ein.

Mit dem Ende des 1. Weltkrieges zerfiel die Donaumonarchie Österreich-Ungarn. Unter den Vorzeichen der revolutionären, nationalistischen Umtriebe verließen viele der deutschsprachigen Benediktiner ihr Kloster Emaus in Prag, das zur Beuroner Kongregation gehörte. Auf der Suche nach einer neuen Bleibe wurden sie in Neresheim fündig. Im Mai 1919 kamen dann die ersten Mönche an. Mit Erlaubnis des württembergischen Staates, der Diözese Rottenburg und des Fürstlichen Hauses Thurn und Taxis durften sich die Benediktiner dort niederlassen. Die Mädchenanstalt wurde umgesiedelt. Am 14. Juni 1920 erfolgte die offizielle Wiedererrichtung durch Papst Benedikt XV. Zu dieser Zeit bestand der Konvent aus 26 Mönchen, darunter sechs Laienbrüder und zwei Novizen aus Emaus und Beuron. Der Erzabt von Beuron, Dr. Raphael Walzer, ernannte am 19. August 1921 Dr. Bernhard Durst zum ersten Abt von Neu-Neresheim. Die Weihe erfolgte am 8. September 1921.

Den 100. Jahrtag der Wiedererrichtung des Benediktinerklosters Neresheim konnte der Konvent aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant begehen. Am 20. September 2020 feierte man einen Festgottesdienst mit Weihbischof Dr. Gerhard Schneider im Kreis weniger geladener Gäste. Anschließend referierte der renommierte Kirchenrechtler Pater Prof. Dr. Stephan Haering zum Thema „Kloster in der Welt von gestern – Kloster in der Welt von heute“. Derzeit besteht der Neresheimer Konvent aus vier Patres und zwei Brüdern (eine Triennialprofess).



Ansicht einer alten Postkarte.

Kirchen

Sternsinger

Unter dem Motto „Segen bringen – Segen sein“ sammelten die Sternsinger in der Seelsorgeeinheit. Zusammen mit Einzelspenden und Kollekten konnte die stolze Summe von 11.064,59 € für gesunde Ernährung von notleidenden Kindern auf den Philippinen und weltweit gespendet werden. Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Gaben und ein herzliches Dankeschön an alle, die die Sternsingeraktion organisiert und durchgeführt haben.



Investitur und Dienstbeginn von Pfarrer

Klaus Wolfmaier

Am 15. Juni 2020 trat Pfarrer Klaus Wolfmaier seinen Dienst als leitender Pfarrer in der Seelsorgeeinheit Neresheim an. Fast 20 Monate dauerte die Vakanz, die sowohl für die pastoralen und hauptamtlichen Mitarbeiter, die Kirchengemeinderäte und auch für die gesamte Gemeinde nicht immer leicht war.



Am Sonntag, 14. Juni 2020 konnte die Investitur von Pfarrer Wolfmaier gefeiert werden. Leider konnte aufgrund der Corona-Pandemie dieses Fest nicht wie gewohnt mit der Gemeinde begangen werden. Deshalb fand die Investitur von Pfarrer Wolfmaier im ganz kleinen Rahmen statt.

Verabschiedung von Pastoralreferent

Ulrich Schneider

Zum 31. Juli 2020 ging Pastoralreferent Herr Ulrich Schneider in seinen wohlverdienten Ruhestand. Er begann im Jahr 2003 seinen Dienst als Pastoralreferent mit 50 % für das „Neresheimer Programm“ in der Abtei Neresheim und 50 % in der Seelsorgeeinheit Neresheim und war seither fester Bestandteil des Pastoralteams. Seit 2014 übernahm er auch den Beerdigungsdienst.



Ein großes „Danke“ gilt vor allem seinem Einsatz während der Vakanz, in der Herr Schneider weit über seinen Dienstauftrag hinaus Verantwortung für die Seelsorgeeinheit in allen Bereichen übernahm.

Dehlingen feiert seinen traditionellen Ulrichstag am 4. Juli 2020

Kein Gottesdienst in der Kirche, keine Prozession, keine Segnung der Kutscher und Pferde. Auch das so beliebte gemeinsame Mittagessen und Kaffeetrinken fiel den Bestimmungen der Coronakrise zum Opfer. Umso feierlich mutete dann das Hochamt im Freien direkt vor dem Ulrichsbrunnen an, das zum ersten Mal auch vom neuen Neresheimer Pfarrer Klaus Wolfmaier und Pater Kurian gehalten wurde. Als Gastprediger war dazu Dekan Robert Kloker aus Schwäbisch Gmünd geladen. Am Altar vor dem Ulrichsbrunnen konnte einmal mehr ein prächtiger Blument Teppich – gestaltet von der Jugendgruppe aus Dehlingen unter der Leitung von Silja Puscher und Paul Wörle – bewundert werden. Das Singen der Gemeinde war nicht erlaubt. So sorgten Mitglieder der Dehlinger Kirchenband „New Spirit@Dehlingen“ mit Organistin Sybille Hauber am Keyboard zusammen mit Silja Puscher und Daniel Wörle für die musikalische Umrahmung des Hochamtes.



Feldkreuzweihe „Im Maad“ in Dorfmerkingen

Am Sonntag, 13.09.2020 fand die Eucharistiefeier am Waldrand „Im Maad“ unter freiem Himmel und bei strahlendem Sonnenschein statt. Der Soldaten- und Heimatverein Dorfmerkingen hat ein in die Jahre gekommenes Feldkreuz wieder in seinen ursprünglichen Glanz versetzt und oberhalb von Dorfmerkingen wieder aufgestellt. Zum Fest der Kreuzerhöhung, das jährlich am 14.09. begangen wird, wurde das Kreuz von Pfarrer Wolfmaier in diesem Gottesdienst geweiht. Der Gesang der Gemeinde wurde von einer kleinen Abordnung der Original Härtsfelder Musikanten begleitet, was der Kreuzweihe einen besonders feierlichen und würdevollen Rahmen verlieh.



Erntedank Mariä Himmelfahrt Neresheim

Am Sonntag, 04.10.2020 feierte Pfarrer Wolfmaier das Erntedankfest mit einem Gottesdienst im Freien beim kath. Gemeindezentrum. Die Frauen vom Kath. Frauenbund hatten unter der Leitung von Frau Emma Neufischer einen wunderschönen Erntedankaltar, dessen Mittelpunkt die Erntekrone war, aufgebaut. Pfarrer Wolfmaier stellte in seiner Predigt die Dankbarkeit, die Fülle der Ernte und dass es uns hier in Deutschland sehr gut geht, in den Vordergrund. Der Gottesdienst wurde von der Stadtkapelle unter der Leitung von Herrn Bernd Simon musikalisch umrahmt.



90-jähriges Bestehen Katholischer Frauenbund Neresheim

Bei einem Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche feierte der Katholische Frauenbund sein 90-jähriges Bestehen. Pfarrer Wolfmaier sprach in seiner Predigt von der Kraft der Verwandlung und dass aus Wenigem mehr werden kann. Dies galt zu Zeiten der ersten Christen genauso wie heute. Der Gottesdienst wurde von einer Schola aus Mitgliedern des Liederkranzes Neresheim musikalisch begleitet. Die Mitvorsitzende B. Nossek-Meese sprach in ihrer Rede von der Gründung im Jahr 1930 und zählte die Vorsitzenden auf. Sie berichtete über die Aufgaben und Tätigkeiten des Neresheimer Frauenbundes. Zwei Mitglieder hatten die Aktivitäten der letzten Jahre bildlich auf Tafeln festgehalten und aufgestellt. Die Bezirksvorsitzende Rose Schmidt, Kerstin Pichl von der Kolpingsfamilie und Judith Durner vom Gesamtkirchengemeinderat gratulierten dem Frauenbund in ihren Grußworten.

Konfirmation in Neresheim und Schweindorf



Am 26. Juli 2020 wurden in Schweindorf von Pfarrer Traversari konfirmiert: Von links nach rechts, Felix Heider und Ida Scherer.



Am 12. September 2020 wurden in Schweindorf von Pfarrer Traversari konfirmiert: Von links nach rechts, Vanessa Riedel und Annika Steudle.



Am 13. September 2020 wurden in Neresheim von Pfarrer Traversari konfirmiert: Von links nach rechts: Satya Rudolph, Marie Hüll, Fabian Rohde, Philipp Schüssler, Lukas Filippi und Markus Köber.

Erstkommunion in der katholischen Seelsorgeeinheit Neresheim

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die Erstkommunionfeiern aufgeteilt werden.
 26.09.2020 Neresheim Gruppe 1: 7 Kinder, Zelebrant Pfr. Wolfmaier
 27.09.2020 Neresheim Gruppe 2: 7 Kinder, Zelebrant Pfr. Wolfmaier
 Neresheim Gruppe 3: 8 Kinder, Zelebrant Pfr. Wolfmaier
 27.09.2020 Ohmenheim, Zelebrant Pater Kurian
 11.10.2020 Elchingen 2 Gruppen, 14 Kinder, Zelebrant Pfr. Wolfmaier
 11.10.2020 Dorfmerkingen, 5 Kinder, Zelebrant Pfr. Mennicken
 18.10.2020 Kösing, 4 Kinder, Zelebrant Pfr. Wolfmaier

Firmung in der katholischen Seelsorgeeinheit Neresheim

Samstag, 25.01.2020, 15.00 Uhr Festgottesdienst, Spende der Firmung durch Weihbischof Thomas Maria Renz 36 Jugendliche



Neresheim Gruppe 1 – 26. September 2020



Dorfmerkingen – 11. Oktober 2020



Ohmenheim – 27. September 2020



Neresheim Gruppe 2 – 27. September 2020



Elchingen – 11. Oktober 2020



Kösing – 18. Oktober 2020



Neresheim Gruppe 3 – 27. September 2020

Schulen 2020

HÄRTSFELDSCHULE NERESHEIM

mit Außenstellen Grundschule Ohmenheim und Dorfmerkingen

	Grund- schule	Haupt- und Werkreal- schule	Real- schule	Insge- samt
Klassen	13	6	19	38
Schüler	250	125	480	855
Stadt Neresheim	106	35	73	214
Teillorte Neresheim	122	34	125	281
Gemeinde Dischingen	0	4	20	24
Teillorte Dischingen	13	12	61	86
Gemeinde Nattheim	2	12	65	79
Auernheim/Steinweiler/ Fleinheim/Wahlberg	4	6	43	53
Heidenheim	0	1	0	1
Großkuchen/Nietheim/ Schnaitheim/Kleinkuchen/ Rotensohl/Oggenhausen	2	15	36	53
Ziertheim/Reistingen	0	1	1	2
Amerdingen/Bollstadt	0	1	22	23
Wittislingen	0	0	1	1
Forheim/Aufhausen	1	0	21	22
Bissingen/Hochdorf/Leiheim/ Unterringen	0	0	4	4
Asbach-Bäumenheim	0	0	0	0
Bopfingen/Unterriffingen/ Flochberg	0	3	2	5
Kirchheim am Ries	0	0	2	2
Aalen/Ebnat	0	1	4	5
Durchschn. Schülerzahl pro Klasse:	19,2	20,8	25,3	22,5
Kollegium:				72

Härtsfeldschule Neresheim mit Außenstellen Grundschule Ohmenheim und Dorfmerkingen:

– 72 Lehrerinnen und Lehrer (einschließlich Lehramtsanwärterinnen)

Außenstelle GS Ohmenheim (bis Sommer mit GS Dorfmerkingen):

- Schulfasching
- Vorlesetag
- Erntedankfeier
- Adventsabend

Außenstelle Dorfmerkingen:

- Umzug und Einrichtung ins renovierte Schulgebäude
- Digitalisierung der Schule
- moderne Weitsprunganlage
- adventliche Bastelabend

Härtsfeldschule Neresheim:

- Fußball-Hallen-Masters der Grundschule
- Neresheimer Berufs- und Ausbildungsmesse
- Marktplatz der Berufe und Handwerkertag
- Schul- und Sonderpreise bei Jugend forscht
- Schulfasching: Besuch der Wachtel-Garde der FF Köisingen und des kleinen Prinzenpaares der NZN
- „Livia, 13“, soziale Kompetenz/Gewaltprävention mit Spiel-/Theaterwerkstatt Ostalb
- Schulhausstreichaktion Alte Schule, Eltern/Lehrer/innen
- „Comedy macht Schule“, Berufsorientierung: Comedy, Podiumsdiskussion, virtuelle Berufsmesse mit der Handwerkskammer Ulm und IHK Ostwürttemberg
- Coaching for future, Berufsorientierung, Südwestmetall, Bundesanstalt für Arbeit
- Girl's Day Akademie, Berufsorientierung, BBQ (Bildung und Berufliche Qualifizierung gGmbH)
- „Herzlich, fair zur Sache“: Veranstaltungsreihe zu Politik und Gesellschaft, Gast: MdB Roderich Kiesewetter
- Bildungspartnerschaft mit BAIRLE Druck & Medien GmbH

BENEDIKT MARIA WERKMEISTER GYMNASIUM NERESHEIM

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	
Stadt Neresheim	62
Teillorte Neresheim	107
Gemeinde Dischingen	31
Teillorte Dischingen	42
Auernheim/Steinweiler/Nattheim/Fleinheim	35
Amerdingen/Aufhausen/Bollstadt/Forheim	16
Reistingen/Hochdorf/Oberringen/Unterringen	3
Großkuchen/Kleinkuchen/Nietheim	21
Ebnat	2
Unterriffingen	1
Anzahl der Klassen	15
Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse	21
Kollegium	34

GRUNDSCHULE ELCHINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	
Klasse 1	11
Klasse 2	13
Klasse 3	10
Klasse 4	14
5 Lehrkräfte	

- **Januar:** Experimentiertag im Science-Center in Aalen (Kl. 3 – 4) und Teilnahme am GS-Hallenmasters
- **Februar:** Schulfasching und Eislaufen in Aalen
- Mitte **März** folgte aufgrund der Corona-Pandemie die Schließung der Schulen und für die Schülerinnen und Schüler war über mehrere Wochen „Lernen zu Hause“ angesagt. Diese neue Situation war für die Kinder, die Eltern und die Lehrkräfte eine große Herausforderung.
- Ab **Mitte Mai** erfolgte dann die schrittweise Öffnung der Schulen unter strengen Hygienevorgaben.
- **Ende Juni** waren schließlich wieder alle Klassen im Präsenzunterricht in der Schule.
- **Juli:** Ökumenischer Schuljahresschlussgottesdienst
- **September:** Einschulungsfeier Klasse 1

Leider konnten in diesem Jahr aufgrund der Pandemie zahlreiche schulische Veranstaltungen und Unternehmungen, die das Schuljahr bereichern, nicht stattfinden.



Mitte Februar war die Grundschule Elchingen im Rahmen des Wintersporttags beim Eislaufen in Aalen.



Geschäftsführer Tobias Bairle (BAIRLE Druck & Medien GmbH) und Schulleiter Dr. Holger Fedyna (Härtsfeldschule Neresheim) unterzeichnen die Vereinbarung zur Bildungspartnerschaft. Über die Kooperation freuen sich im Hintergrund Bürgermeister Thomas Häfele (Mitte), Konrektor Florian Markert (rechts), die Schülersprecherinnen und Schülersprecher der HFS – Maximilian Motzke, Natalie Platz und Amelie Kirchenbauer – sowie die für die Berufsorientierung zuständigen Lehrkräfte Christine Schmid, Patrick Tannhäuser und Thomas Glückschalt.

Schulleiter Heinz Schmidt und Stellvertreter Hans-Joachim Treß in den Ruhestand verabschiedet

Bedingt durch die Corona-Vorschriften verabschiedete Bürgermeister Thomas Häfele den ausscheidenden Schulleiter der Härtsfeldschule, Herrn Heinz Schmidt, und seinen Stellvertreter, Herrn Hans-Joachim Treß in einem kleinen Rahmen im Rathaus Neresheim in den wohlverdienten Ruhestand. Der Bürgermeister betonte die hervorragende Zusammenarbeit, basierend auf gegenseitiger Wertschätzung, zwischen der Stadtverwaltung und den beiden künftigen Ruheständlern. Das Stadtoberhaupt bezeichnete Herrn Schmidt als „Rektor wie im Bilderbuch“, dessen großer Verdienst es ist, dass die Härtsfeldschule einen ausgezeichneten Ruf, weit über die Stadtgrenzen hinaus, besitzt. Seine 40-jährige Tätigkeit als Lehrer an der Härtsfeldschule, davon viele Jahre als Konrektor und seit 2007 als Schulleiter war für Heinz Schmidt niemals nur ein „Job“ sondern immer Berufung gewesen.

Auch dem ersten stv. Schulleiter, Hans-Joachim Treß, der seit 2008 dieses Amt begleitet, dankte Bürgermeister Häfele für seinen großen Einsatz für die Schule.

In den Ruhestand gingen im Jahr 2020 auch die Lehrer/innen Anita Schneider (GS Elchingen), Gertrud Krätschmer, Monika Waldschmidt und Gerhard Lang (Härtsfeldschule Neresheim) sowie Monika Csrenko, Schulsekretärin der Härtsfeldschule.



Hans-Joachim Treß, Heinz Schmidt und Bürgermeister Thomas Häfele (vordere Reihe v. l.) zusammen mit den Vertretern der Verwaltung, der Nachbarschulen, der SMV und der Eltern.

Neuer Rektor der Härtsfeldschule: Dr. Holger Fedyna

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat die Stelle des Rektors an der Härtsfeldschule mit Dr. Holger Fedyna mit Wirkung zum 01.08.2020 neu besetzt. Der in Neresheim geborene Holger Fedyna studierte an der PH Schwäbisch Gmünd Lehramt für Grund- und Hauptschulen mit den Fächern Geschichte, Gemeinschaftskunde/Wirtschaftslehre und Sport. Seinen Vorbereitungsdienst absolvierte er im Anschluss an der Härtsfeldschule Neresheim. Nachdem seine wissenschaftliche Hausarbeit mit dem Hellmuth-Lang-Förderpreis der PH Schwäbisch Gmünd ausgezeichnet wurde, absolvierte Fedyna ein berufs begleitendes Promotionsstudium an der Universität Augsburg, das er später mit einer Dissertation im Fachbereich Bayerisch-Schwäbische Landesgeschichte abschloss (magna cum laude). Zunächst sammelte Holger Fedyna Unterrichtserfahrungen an der Grundschule Bopfingen-Schlossberg, an der er wenige Jahre später zum Rektor ernannt wurde. Fedyna bildete zahlreiche Praktikanten und Lehramtsanwärter aus. Zudem war er als Fortbildungsreferent für den Bildungsplan des Fächerverbundes Mensch, Natur und Kultur im Einsatz. Seine historischen Forschungen gibt er als ehrenamtlicher Museumsleiter, Archivar und Chronist der Stadt Neresheim sowie durch zahlreiche Publikationen an Interessierte weiter.



Dr. Holger Fedyna



„Herzlich fair zur Sache“, eine Diskussionsrunde mit der Härtsfeldschule mit MdB Roderich Kisewetter.

11 neue Schülerinnen und Schüler konnte die Grundschule Elchingen bei der Einschulungsfeier begrüßen.



Ein Projekt der Umwelt-AG des WGN waren zwei Hochbeete aus Paletten vor den Bio-Räumen. Dank der Spendierbereitschaft zahlreicher Eltern und Verwandten von AG-Teilnehmer/innen konnten die Beete sehr kostengünstig erstellt werden.



Sagenhafte Wanderung der 6. Klassen des WGN: Die sechsten Klassen des WGN führten mit ihren Lehrern Tobias Dürr und Michael Bärtele eine Wanderung durch, die alte, teils längst vergessene Sagen der Ostalb wieder ins Leben führte. Die sagenhaften Orte waren der Juden-Gumpen an der Egau, die Bahnhofsgaststätte, zwei Brunnen rund ums Kloster, der Napoleon-Felsen, Maria Buch und der Hohle Stein bei Hohlenstein.



Die Teilnehmer an „Jugend forscht“ der Härtsfeldschule.



6. Handwerkertag der Härtsfeldschule. 23 Betriebe präsentierten rund 60 verschiedene Ausbildungsberufe.

Das Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium hat die Einnahmen des Schuljahres 2019/2020, die bei verschiedenen Veranstaltungen der SMV zusammen gekommen waren, auch heuer an Govinda e. V. gespendet. Die SMV rundete den Betrag durch Spenden auf 777,77 € auf. Govinda e. V. kümmert sich in Nepal um benachteiligte Kinder und um die Entwicklung ländlicher Gebiete.



Kindertagesstätten 2020

Evang. Kindertagesstätte Sohlhöhe, Neresheim

(1 – 6 Jahre) 74 Kinder in 4 Gruppen werden von 14 Erzieherinnen, 1 Kinderpflegerin, 1 BFD- und 1 Integrationskraft betreut.

Öffnungszeiten:

Ganztagesbetreuung Mo. – Fr. 7.00 – 17.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten Mo. – Fr. 7.00 – 17.00 Uhr

Regelgruppe Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr, Mo. – Do. 13.30 – 16.00 Uhr

Täglich wird Mittagessen angeboten.

Leiterin: Lilia Finaev

Kath. Kindertagesstätte St. Josef, Neresheim

82 Kinder (1 – 6 Jahre) in 5 Gruppen

Betreuungsangebote:

Krippe GT, 1 – 3 Jahre, Mo. – Fr. 7.00 – 17.00 Uhr

Krippe VÖ, 1 – 3 Jahre, Mo. – Fr. 7.30 – 13.30 Uhr

Ganztagesbetreuung, 2 – 6 Jahre, Mo. – Fr. 7.00 – 17.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeit, 2 – 6 Jahre, Mo. – Fr. 7.30 – 13.30 Uhr,

Derzeit werden die Kinder von 17 pädagogischen Fachkräften in Voll- und Teilzeit sowie 5 Auszubildenden betreut. Unterstützt wird das pädagogische Team von einer FSJ-Kraft und 3 Haushaltskräften. 2 Hausmeister stehen dem Team ebenfalls zur Seite.

Für die Kinder wird ein tägliches Mittagessen und ein Nachmittags- snack angeboten. Frisches Bio-Obst und Gemüse sowie Bio-Milch, Bio-Joghurt und Käse kommen täglich auf den Tisch.

Corona in der KiTA St. Josef

Auch die Kinder, Eltern und Erzieherinnen der KiTa wurden von dem Lockdown hart getroffen. Es war dem Team der Einrichtung wichtig, mit den Familien in engem Kontakt zu bleiben. Regelmäßige Bastelpakete, Anregungen zur Gesalung für die Zeit zu Hause über die KiTa-App, Telefonate und YouTube-Videos haben zum Gelingen beigetragen. Es verging keine Woche, ohne dass die Kinder von den Erzieherinnen gehört haben. So war auch der Einstieg nach der langen Schließungszeit ohne Probleme möglich und die Freude riesengroß.



Mit diesem Banner konnten die Kindergartenkinder der Kath. Kindertagesstätte St. Josef Neresheim sehen, wie sehr sie vom Kindergarten- team während der Schließungszeit während des Lockdowns vermisst.



Einen aufregenden Tag erlebten die Kinder der KiTa St. Josef Elchingen beim Besuch der Neresheimer Polizei.

Wie in jedem Jahr zogen die Kindergartenkinder aus Dorfmerkingen an Fastnacht durch das Dorf.



Abschlussfeier der Vorschulkinder der evang. KiTa Sohlhöhe.

Im Juli konnten die Vorschulkinder keinen traditionellen Besuch ins Grüne Klassenzimmer im Brenzpark machen, dafür gab es eine Stadtrallye.

Die Kinder erkundeten den neu angelegten Stadtgarten sowie andere Sehenswürdigkeiten von Neresheim. Der gemütliche Abschluss des Tages bei Grillwurst und Stockbrot fand im Garten der KiTa statt.



Kath. Kindertagesstätte Elchingen

49 Kinder (2 – 6 Jahre) werden von 7 pädagogischen Fachkräften betreut.

Regelöffnungszeit:

Mo. – Fr. 7.30 – 12.30 Uhr sowie Mo. und Mi. 13.30 – 16.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7.15 – 13.15 Uhr

Kath. Kindertagesstätte St. Anna, Kössingen

22 Kinder (2 – 6 Jahre) werden von 3 pädagogischen Fachkräften und einer BK-Praktikantin betreut.

Öffnungszeit:

Verlängerte Öffnungszeit: Mo. – Fr. 7.30 – 13.30 Uhr

Leitung seit Januar 2020: Franziska Felber

Seit September 2020 findet wieder das Sprachförderprogramm „Kolibri“ statt, gefördert durch die L-Bank. Highlight in diesem Jahr war die eigens erstellte Homepage, damit die Kinder auch von Zuhause aus während des Lockdowns Beschäftigungsideen erhalten konnten. Es wurden wöchentlich zwei Videos von den Erzieherinnen hochgeladen, in denen Bilderbücher gezeigt wurden, Lieder gesungen, Fingerspiele vorgemacht, geturnt und vieles mehr!

Städt. Kindertagesstätte Dorfmerkingen

25 Kinder in 2 Gruppen werden derzeit von 5 pädagogischen Fachkräften in Voll- und Teilzeit und einer FSJ-Praktikantin nach dem Orientierungsplan betreut.

Aufgenommen werden Kinder ab 2 Jahren.

Öffnungszeiten:

Mo. – Do. 7.15 – 14.15 Uhr, Fr. 7.15 – 12.45 Uhr

Halbtagesgruppe für die U3-Kinder von 8.00 – 12.00 Uhr

Highlight in diesem Jahr: Die Fertigstellung des Gemeinbedarfsgebäudes und der Umzug in die neuen Räumlichkeiten.

Städt. Kindergarten Ohmenheim

34 Kinder (3 – 6 Jahre) in 2 Gruppen werden derzeit von 6 Erzieherinnen in Voll- und Teilzeit (+ 1 Krankheitsvertretung) und einer Auszubildenden betreut.

Öffnungszeiten:

Regelgruppe Variante 1:

Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr und Mo. – Do. 13.30 – 16.00 Uhr

Regelgruppe Variante 2:

Mo. – Fr. 7.45 – 12.15 Uhr und an 3 Nachmittagen 13.30 – 16.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeit: Mo. – Fr. 7.00 – 13.00 Uhr

Das Jahr 2020 verlief zwar anders als gedacht, wurde aber doch von vielen schönen Erlebnissen mit den Kindern geprägt.

Wir konnten noch zusammen eine große Faschingsfeier feiern und die Familien mit den Tänzen der Kinder begeistern. Danach kam der große Lockdown und wir mussten unseren Kindergarten für mehrere Wochen schließen. Jedoch haben wir die Kinder und Familien mit Bastelpaketen und kleinen Ostergeschenken überrascht. Besonders schön war im Sommer dann noch die Verabschiedung unserer Grashüpfer.

Das Highlight dieses Jahres war jedoch unsere kleine St. Martin-Feier. Ein kleiner Spaziergang mit unseren Igelkugeln, ein Theaterstück und leckeres Essen haben das St. Martinsfest perfekt gemacht.



Vorschüler der KiTa Kössingen im Höhlenschauland: Abschlussausflug im Juli zur Charlottenhöhle in Giengen.



Die Kinder der Ohmenheimer Kindertagesstätte bei der Schatzsuche und anschließender Hexenfeier.

Rock in der Mensa

Am 1. Februar 2020 fand in der Mensa Neresheim ein Live-Konzert der Newcomer-Band „The Quips“ mit The-Voice-of-Germany-Star Marita Hintz statt.



Boo Bam – Profi-Perussion explosiv

Ein akustisches Feuerwerk entzündete das Percussion-Duo Anna Zeltzer und Frederic Marquardt am 16. Februar 2020 in der Neresheimer Mensa. Die beiden Musiker sind Hochkaräter in Sachen Schlagwerk und Percussion.



Jugend musiziert

Einen tollen Erfolg bei „Jugend musiziert“ erreichten Emilia Oswald und Leonie Sing als Klarinetten-Duo: Sie erspielten 24 von 25 Punkten. Wir gratulieren beiden gemeinsam mit ihrer Lehrerin Melanie Gichert noch einmal ganz herzlich zu diesem grandiosen Ergebnis!



Tag der offenen Tür: Staunen mal anders ...

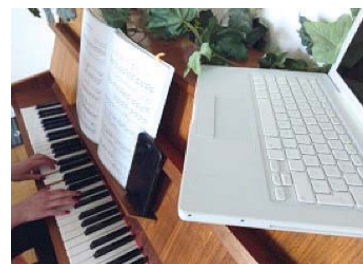
Zum Tag der offenen Tür am 20. Juni 2020 mussten sich alle Besucher anmelden, um einen großen Besucheransturm zu vermeiden. Die Musikschullehrer informierten in der Härtsfeldhalle über ihre Arbeit und die Instrumente.

Musikschule in Zahlen

Im Jahr 2020 besuchten insgesamt 697 Schüler die Musikschule, sie wurden von 17 Lehrkräften unterrichtet.

Fernunterricht, Hygienekonzepte und Raumprobleme

Die Musikschule ist in der digitalen Welt angekommen: Mitte März mussten alle Schüler und Lehrer auf Online-Unterricht umstellen. Nach der schrittweisen Rückkehr zum Präsenzunterricht mit immer neuen Hygienekonzepten werden nun fehlende Unterrichtsräume zum Problem. Wie die Musikschule in Zukunft ohne eigene Räume ihre wertvolle Arbeit aufrechterhalten kann, ist derzeit ungewiss.



Neuer Schlagzeuglehrer



Christian Mühlfeld ist der neue Lehrer für Schlagzeug, Keyboard, Akkordeon und Rock-Pop-Piano. Der Musiker aus Stuttgart hat im September die Nachfolge für drei Kollegen angetreten, von denen sich die Musikschule verabschieden musste: Peter Eppe, Christian Bader und Frederic Marquardt.

Neuer stellvertretender Regionalsprecher

Im Oktober wurde Musikschulleiter Benjamin Zierold zum stellvertretenden Regionalsprecher für Ostwürttemberg beim Verband der Musikschulen gewählt. Er löst Moritz von Woellwarth ab, der an die Musikschulakademie Schloss Kapfenburg wechselte.

Große Talente und vier Stipendiaten

In jedem Schuljahr stellt der Förderverein der Musikschule Stipendien zur Verfügung. Diese bestehen in zusätzlicher Unterrichtszeit und sollen dazu beitragen, dass sich die Schüler noch intensiver mit ihrem Hobby beschäftigen können. Nach den ausnahmslos hochkarätigen Vorspielen stockte der Förderverein kurzentschlossen auf vier Stipendien auf, sodass ein Platz doppelt vergeben werden konnte. Die Gewinner sind Fabienne Bühler (Saxophon), Adrian Rupp (Trompete), Mara Heider (Violine) und David Böss (Klavier).



Drei Dienstjubiläen

Ihr 20-jähriges Dienstjubiläum begingen in diesem Jahr Bärbel Neumann (Violine) und Christoph Schmitz-Rode (Gitarre), auf 30 Jahre Tätigkeit an unserer Musikschule darf unser Trompetenlehrer Armin Schneider stolz sein.

Aus dem Vereinsleben 2020

Fasching

12. Kössinger Nachtumzug

Rund 2000 Teilnehmer, ca. 100 Einzelgruppen aus rund 60 Vereinen/ Zünften aus den umliegenden Landkreisen meldeten sich beim FFK-Nachtumzug in Kössingen an. Viel „Hanoi-Hajo“, noch mehr Gardemädels, Hexen und Musikgruppen machten am Freitag, 10. Januar 2020, beim Nachtumzug in Kössingen die Nacht zum Tag. Die Zahlen sind für den kleinen Ort auf dem Härtsfeld einmal mehr ein Superlativ. Der Nachtumzug ist der erste Höhepunkt des Faschings auf dem Härtsfeld.



Nachtumzug in Kössingen.

NZ Neresheim Start Hofball

Am 11.01.2020 startete die NZ Neresheim mit ihrem traditionellen Hofball, der unter dem Motto „Zauberwald“ stand, in die neue Saison 2020. Ab sofort regierten dieses Jahr Prinzessin Isabel I. „auf der Linse“ und ihr Prinz Manuel I. von der Batterienburg. Ihre bürgerlichen Namen sind Isabel und Manuel Linse. Das kleine Prinzenpaar, in diesem Jahr Lisa III. „Träumende Glitzerfee vom Zauberwald“ und Adrian I. Edler Beschützer des Zauberwaldes, eroberten mit ihrem Walzer ebenso die Herzen der Gäste.



Höhepunkte der Faschingskampagne 2020

Zu den Glanzlichtern zählten neben dem großen Nachtumzug in Kössingen mit rund 2000 Teilnehmern am 10. Januar 2020, das 30-jährige Jubiläum der Kalkstoi-Gugga, das Ostalb-Gardetreffen mit über 900 Tänzerinnen, das Hexengericht am Gumpendonnerstag und der Rathaussturm. Mit dem großen Umzug der Narrenzunft Neresheim am Faschingsdienstag (25.02.2020) erreichte der Fasching seinen den närrischen Gipfel. Über 90 farbenprächtige Gruppen – darunter auch die „amigi“ aus Bagnacavallo und die Freunde aus Aix-en-Othe – mit ihren Fußgruppen – begeisterten mit ihren Ideen trotz leichtem Regen die vielen Besucher aus der ganzen Region.



Beim Ostalb-Gardetreffen hatten auch die Kleinsten (hier die „Mini-Dancer“ aus Ebnat) ihren großen Auftritt.

22. Neresheimer Narrenbaum „Thaddäus von der einfachen Lichtung“ schmückt den Marienplatz

Am Samstag, 18.01.2020 stellte die NZN auf dem Marienplatz traditionell den Neresheimer Narrenbaum als Symbol der Faschingstradition der Stadt. Nach alter Sitte wird der Narrenbaum von den Hexen der Narrenzunft Neresheim mit Schwalben und viel Muskelkraft von Hand gestellt. Musikalisch wurde das Baumstellen durch die Neresheimer Schalmeienkapelle und die Leipheimer Gassaheuler stimmungsvoll umrahmt.



Schützenwesen

RV Ohmenheim, Schützenabteilung

Bei der Königsfeier der Schützenabteilung des RV Ohmenheim wurden die neuen Schützenkönige Maik Schmid (Jugend) und Manuel Kohler proklamiert. Für die Schützenabteilung war es ein gutes Sportjahr.

Klaus Voag wurde für seinen Titel als Kreismeister 2019 und dem 3. Platz bei den Bezirksmeisterschaften hervorgehoben. Aber auch die Leistung in den Mannschaften wurde gewürdigt.



Keilerschützen Schweindorf

Bei den Keilerschützen Schweindorf wurden Wilhelm Mittring als neuer Schützenkönig und Leonie Kaiser als Jugendkönigin proklamiert.



Königsfeier Schützenverein Neresheim 1886 e. V.

Die traditionelle Königsfeier der Neresheimer Schützen fand am 04.01.2020 im Vereinsheim statt. Nach der Begrüßung durch den Oberschützenmeister Reinhold Meyer war der Höhepunkt des Abends die Bekanntgabe der neuen Schützenkönigin 2020. Schützenkönigin wurde Sabine Bieber gefolgt vom 1. Ritter Rudolf Kleebauer und dem 2. Ritter Reinhold Meyer.



Schützenverein Hubertus Köisingen e. V.

Jahresmeister der Schützenklasse Luftgewehr wurde Ulrich Öchslein. In der Schützenklasse Luftpistole gewann Rüdiger Heindel. Bei den Senioren Aufgelegt erzielte Werner Reiter den besten Jahresdurchschnitt. In der Jugendklasse konnte Raphael Heindel den Pokal mit nach Hause nehmen. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Königsproklamation. Karin Grubauer lag ganz knapp vor dem ersten Ritter Rüdiger Heindel und dem zweiten Ritter Alwin Bruckstaller und darf somit die Schützenkönigswürde und Königskette 2020 tragen. Jugendkönig wurde Gabriel Heindel, gefolgt von seinem ersten Ritter Magnus Riedel und seinem zweiten Ritter Raphael Heindel.



Sport

Glückwunsch an Michael Schiele

Bürgermeister Thomas Häfele gratulierte im Namen der Stadt Michael Schiele herzlich zum Aufstieg mit den FC Würzburger Kickers, die er als Trainer in die 2. Fußball-Bundesliga führte. Neresheim kann stolz sein, dass ein Bürger der Stadt im Profifußball einen so großartigen Erfolg verbuchen konnte. Bei der Eröffnung des „Blühenden Neresheim“ durfte sich der Erfolgstrainer in das „Goldene Buch“ der Stadt eintragen.



„Original Härtsfelder Musikanten“ Dorfmerkingen im SWR Fernsehen

Die „Original Härtsfelder Musikanten“ Dorfmerkingen konnten im November 2019 bei der Sendung „Schlager-Spaß mit Andy Borg“ teilnehmen. Diese Sendung wurde am 18. Januar 2020 um 20.15 Uhr im SWR Fernsehen gesendet.



Vorstandswechsel

Beim Musikverein Elchingen e. V. steht seit diesem Jahr ein „Dreigestirn“ an der Spitze: Stefan Siegel, Stefan Bolsinger und Paul Mettmann haben Markus Rupp abgelöst.

Auch beim Musikverein „Original Härtsfelder Musikanten“ Dorfmerkingen gab es einen Vorstandswechsel: Patrik Schill folgt auf Hubert Rettenmaier.

Beim Verein zur Förderung dörflicher Kultur, Schweindorf, löste Gudrun Sterzik die bisherige Vorsitzende Simone Siebachmeyer ab. Bei den Faschingsfreunden Köisingen übergab die rührige Präsidentin Ulrike Gruber-Bittnar das Vereinszepter an Michael Hafner. Für den Förderverein der Liedertafel Elchingen sind künftig Andrea Beyrle, Monika Grieser, Elisabeth Weber-Benz und Wolfgang Mühlberger verantwortlich.

Kulturinitiative Neresheim e. V. beschließt Vereinsauflösung

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Kulturinitiative Neresheim e. V., die am Freitag, 13.11.2020 per Online-Konferenz abgehalten wurde, beschlossen die Mitglieder einstimmig die Auflösung des Vereins. Als Liquidatoren wählte die Versammlung den bisherigen 1. Vorsitzenden Martin Schill und den bisherigen Kassierer Jan Schmidt, die nun gemäß Vereinsrecht den Verein abwickeln werden.

Ausstellung „Mütter des Grundgesetzes“

Auf Initiative des Kreisfrauenrats Ostalb e. V. war vom 16.01. bis 07.02.2020 in der Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses die Ausstellung „Mütter des Grundgesetzes“ – 100 Jahre Frauenwahlrecht zu sehen. Den Vortrag zur Ausstellungseröffnung hielt Frau Dr. Julia Frank aus Lorch.

Frau Dr. Julia Frank (2. v. r.) bei der Eröffnung der Ausstellung.



100. Kaffeenachmittag in der Begegnungsstätte

Im Mai 2011 wurde der Neubau des Samariterstifts am Ulrichsberg bezogen und bereits im Oktober desselben Jahres fand in der von der Stadt Neresheim und der Samariterstiftung gemeinsam getragenen Begegnungsstätte der 1. Kaffeenachmittag statt. Seither fand dieses bei den Bewohnern des Heims und auswärtigen Besuchern beliebte Treffen einmal im Monat statt.

Am 15.01.2020 konnte der 100. Begegnungskaffee gefeiert werden und Bürgermeister Häfele ließ es sich nicht nehmen, eine große Geburtstagstorte an Theresia Didwisus zu übergeben. Sie steht von Anfang an dem „Freundeskreis Begegnungsstätte“ vor und ist – unterstützt von ca. 10 Frauen aus Neresheim und der Umgebung – die Hauptorganisatorin der Kaffeenachmittage.



Theresia Didwisus und die Besucher des 100. Begegnungskaffees freuten sich über die Jubiläumstorte.

Härtsfeldmuseum und Stadtarchiv

Das Jahr 2020 ließ im Museum nicht viele Veranstaltungen zu. Lediglich der Zunftmeisterempfang am Faschingsdienstag fand in den Räumen des ehemaligen Vogthauses statt. Danach schloss das Museum. Die geplante Knoller-Ausstellung konnte wie andere Veranstaltungen nicht stattfinden.

Aktiv gestaltete sich dagegen das Stadtarchivjahr. Endlich konnte ausreichend Lagerraum gewonnen werden, sodass die Archivalien nun zusammengeführt werden konnten und fortan eine sichere Lagerstätte haben. Daneben fand die Zusammenstellung und das Lektorat der Beiträge für den Tagungsband „Härtsfeld und Ries“ statt. Die Präsentation des Bandes ist für das Frühjahr 2021 angedacht. Was 2021 möglich sein wird, muss abgewartet werden.



Neues Stadtarchiv.



Bildband

„Das Härtsfeld – herbe Schönheit der Ostalb“ von Hans-Peter Theilacker

Die Geschäftsstelle der Touristikgemeinschaft Gastliches Härtsfeld freut sich über die rechtzeitig vor Weihnachten ausgelieferte Neuauflage des beliebten Härtsfeld-Bildbands von Hans-Peter Theilacker mit dem Titel: „Das Härtsfeld – herbe Schönheit der Ostalb“. Auf 237 Seiten beschreibt der Autor in Bild und Text die Vielfalt unserer Heimat, dieser besonderen Landschaft auf der Ostalb.

Die Erstauflage von 2014 wurde vom Autor komplett überarbeitet und mit neuen wunderschönen Bildern ergänzt.

Erhältlich ist der Bildband zum Preis von 29,00 € in den Rathäusern in Dischingen und Nattheim und der Tourist-Information in Neresheim.

Nachrufe

Dr. Claus Mennicken

Am 10. Juli 2020 verstarb überraschend Dr. Claus Mennicken. Dr. Mennicken war über viele Jahrzehnte als niedergelassener Arzt für Neresheim und das ganze Härtsfeld tätig und genoss hohe Wertschätzung.

Bruder Wolfgang Aumer

In den Morgenstunden des 14. April 2020 verstarb Bruder Wolfgang Aumer OSB im Alter von 80 Jahren. Bruder Wolfgang wurde als Georg Aumer am 5. Oktober 1939 im niederbayerischen Straubing geboren. Vielen ist er als sehr kompetenter Kirchen- oder Museumsführer und als Leiter der Klosterbuchhandlung bekannt. Der geschichtsinteressierte Mönch war der Stadt sehr zugewandt. Vor allem im Museum war Bruder Wolfgang ein häufig und gern gesehener Gast.



Bruder Wolfgang

Pater Hugo Weihermüller

Nach langer schwerer Krankheit verstarb am 21. Juni 2020 Pater Hugo (Wolfgang) Weihermüller OSB im Alter von 85 Jahren. Pater Hugo galt als bedeutender Orgel-Experte und Künstler von Rang. Enge Verbindungen pflegte er auch mit der Stadt Neresheim. Unvergessen bleibt das Stadtfest im Jahr 2000, als seine kreativ gestalteten Sonnensegel die Hauptstraße überspannten.



Pater Hugo

32. Neresheimer Ferienspaß 2020

Spaßiger und kreativer Neresheimer Ferienspaß mit Umsicht und Vorsicht

Der Neresheimer Ferienspaß konnte trotz eingeschränkter Möglichkeiten durch die Corona-Pandemie seinen 345 Teilnehmern und Teilnehmerinnen 42 Ferienspaßangebote bieten.

Seit 31 Jahren wächst die Anzahl der Programmpunkte des Neresheimer Ferienspaß stetig an. Dieses Jahr hingegen fuhr das Angebot und die Teilnehmeranzahl pro Veranstaltung auf Sparflamme.

Die altbewährten Programmpunkte wie „Selbstgebackenes aus dem Holzbackofen“, „Schnupperreiten“, „Mit Pfeil und Bogen wie Robin Hood“ sowie die Stadtführung in Neresheim wurden zur großer Freude der Ferienspaßteilnehmer angeboten.

Veranstaltungen wie z. B. „Ein Nachmittag auf dem Bauernhof“, „Seidenmalen“ und „Lego-Welten“ konnten sich vor Anmeldungen kaum retten und fanden sogar mehrmals statt. Bei allen durchgeführten Programmpunkten beobachtete man strahlende Kinderaugen, die ein wenig Normalität, wenn auch eingeschränkt, in ihren Sommerferien sehr genossen. Sie können auch auf sportliche, kreative und spaßige Veranstaltung wie „Kinomobil“, „Schnupper-tag Tischtennis“, „Kreativer Bibelvormittag“, „Modellflieger auf der Ostalb“, „Ritterspiele“ und „Abenteuer im Märchenwald“ zurückblicken.



Stadtführung in Neresheim

Personen – Personen – Personen

- Am 15.04.2020 verstarben vom Kloster Neresheim Bruder **Wolfgang Aumer OSB** im Alter von 80 Jahren und am 21.06.2020 Pater **Hugo Weihermüller OSB** im Alter von 85 Jahren (siehe gesonderte Berichte).
- Bei der Stadtverwaltung traten **Monika Csrenko** vom Sekretariat der Härtsfeldschule nach 49 Dienstjahren, Regina Schmid von der Stadtkämmerei nach 47 Dienstjahren und Klärwärter Hubert Geis nach 31 Dienstjahren in den Ruhestand. 40-jähriges Dienstjubiläum hatten **Marlies Haus** als Lehrerin an der Härtsfeldschule und **Hermann Durner** von der Musikschule Neresheim. An der Grundschule Elchingen ging Anita Schneider nach 40 Dienstjahren in Pension.
- Das 40-jährige Dienstjubiläum beging der Konrektor der Härtsfeldschule, **Hans-Joachim Treß** und auf 25 Jahre Schuldienst konnte **Stephanie Vetter** (Härtsfeldschule/Grundschule Dorfmerkingen) zurückblicken.
- Nach 41 Jahren Tätigkeit für den Abwasserzweckverband Härtsfeld wurde Verbandskassierer **Friedrich Kilacsko** vom Verbandsvorsitzenden Thomas Häfele verabschiedet.

Personen – Personen – Personen

DRK – Covid-19-Schnelltestaktion auf dem Bahnhofsgelände

Das DRK Neresheim beteiligte sich an der landesweiten kostenlosen Covid-19-Schnelltestaktion am 23.12. und 24.12.2020 auf dem Bahnhofsgelände, um den Bürgerinnen und Bürgern Sicherheit für die bevorstehenden Feiertage zu geben.

Mit 23 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern wurden nahezu 300 Personen auf das Virus getestet. Unterstützt wurde das DRK Neresheim hierbei durch Helfer/innen aus den Teilgemeinden Elchingen, Dorfmerkingen und Ohmenheim.

Zum Abschluss der Aktion wünschten die Helfer noch „Frohe Weihnachten“.



Erstmaliger „Härtsfelder Panoramalauf“

Am 27.09.2020 traten ca. 350 Läufer der Aktion „Lauf-geht's“ zum Panorama-Abschlusslauf in Neresheim an.

Bereits vor der Absage des Einstein-Marathons hatte das Lauf-geht's-Programm der Schwäbischen Post entschieden, einen eigenen Abschlusslauf zu veranstalten. Um die Abstandsregeln zu wahren, starteten die Läufer in den einzelnen Leistungsgruppen zeitversetzt. „Lauf-geht's“-Organisator Wolfgang Grandjean mit seinem Team der Schwäbischen Post und Headcoach Jürgen Leberle haben sich die Strecken ausgesucht, die in ihrer landschaftlichen Schönheit kaum zu toppen waren. Es gab einen Halbmarathon und einen 9,5-Kilometer-Lauf, die im neuen Stadtgarten in Neresheim starteten.

Große Unterstützung erhielten die Organisatoren von den örtlichen Vereinen: Streckenposten stellte die Feuerwehr, die Narrenzunft Neresheim kümmerte sich um die Verpflegungspunkte und zahlreiche Musiker sorgten für Stimmung am Wegesrand, die Bewirtung im Stadtgarten übernahmen die Stadtkapelle Neresheim sowie der RV Ohmenheim. Die Bürgerwehr gab den Startschuss für die einzelnen Leistungsgruppen.



Härtsfeld-Museumsbahn e. V.

Das Vereinsjahr 2020 war für die Museumsbahn ein sehr schwieriges Jahr.

Nach langer Zeit des Lockdowns, aber nicht der Untätigkeit, war dann am Sonntag, 5. Juli 2020 der lang ersehnte Tag des Saisonbeginns endlich da. Er war trotz guter Vorbereitung nur mäßig besucht, aber alle waren zufrieden und es hat prima geklappt. Verzichten musste man auf zahlreiche Veranstaltungen, wie den „Tag der offenen Lokschuppentür“, die beliebte Bahnhofshocketse und die Nikolauszüge. Leider musste auch das Härtsfeldbahn-Museum im Neresheimer Bahnhofsgelände geschlossen bleiben. Diese fehlenden Einnahmen reißen ein großes Loch in die Vereinskasse. Dem entgegen stehen die hohen Ausgaben für den Streckenweiterbau.

Schwerpunkt der Vereinsarbeit war der Weiterbau der Strecke bis zum Bahnhof Katzenstein am Härtsfeldsee. Das Baugleis ist komplett verlegt. Im Bahnhof Katzenstein wurden drei Weichen verlegt, das Hauptgleis, das Umfahrgleis sowie das Ausziehgleis ist gebaut. Ebenso ist der Bahnsteig gebaut, der neue Zugang zum Härtsfeldsee angelegt und die ehemalige Warthalle wurde nach Originalplänen nachgebaut. Am 11. Juli 2020 konnte das Richtfest gefeiert werden. Der Bahnübergang vor Iggenhausen ist fertiggestellt. Ende August konnte ein Wellrohrprofil als Durchlass für den Katzenbach am südöstlichen Bahnhofsende eingebaut werden.

Das schwere Gewitter am Sonntag, 14. Juni 2020 hat Gott sei Dank keine Schäden an der Bestandsstrecke angerichtet. Am Samstag, 20. Juni 2020 hat die Gleisbaumannschaft nur einige Durchlässe wieder freispülen müssen. Auf der Neubausstrecke wurden jedoch der Oberbau (Gleis und Schotterbett) und das Planum auf ca. 300 m so stark beschädigt, dass eine grundlegende Instandsetzung dieses an

sich schon fertiggestellten Abschnittes notwendig war. Ein herber Rückschlag auf dem Endspurt zur Fertigstellung der Strecke.

Im Neresheimer Lokschuppen wurde an der betriebsfähigen Aufarbeitung der Dampflok 11 weitergearbeitet. Am Kessel der Lok wurde in einer speziellen Werkstatt in Darmstadt-Kranichstein gearbeitet. Der Kessel der betriebsfähigen Lok 12 erhielt Anfang April 2020 eine neue Kesselhauptuntersuchung. Der Rahmen des Rungenwagens Rw 322 wurde komplett entrostet, grundiert und lackiert. Der Wagenkasten des ältesten Personenwagens HMB 7 (Baujahr 1888) wurde komplett neu lackiert. Außerdem wurde die Verblechung des Triebwagen-Beiwagens TA 254 aufgearbeitet.



Mit Hochdruck wurden am Bahnhof Katzenstein die Gleisverlegearbeiten vorangetrieben, damit 2021 die gesamte Strecke von Neresheim bis zum Härtsfeldsee befahren werden kann.

Bauen und Wohnen in 2020

Die Zahl der verkauften Wohnbauplätze im Jahr 2020 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 7 auf 17 Bauplätze. In der Kernstadt Neresheim konnten insgesamt 8 Plätze verkauft werden, bereits 5 davon im neuen Baugebiet „Sohlhöhe III“, nachdem im Frühjahr 2020 die erforderlichen Parkbuchten errichtet werden konnten. Die übrigen drei Plätze sind reserviert oder verbindlich zugeteilt. Restliche Bauplätze konnten in den Baugebieten „Sohlhöhe II“ und „An der Klosterallee“ veräußert werden sowie in den Teilorten Ohmenheim („Bennenberg-West“), Elchingen („Großkuchener Weg-Nord II“), Dorfmerkingen („Sandgrube II“) und Stetten („Kreuzäcker“). In Stetten ist ein noch übriger Bauplatz reserviert und in Ohmenheim im älteren Baugebiet „Bennenberg-Mitte“ ebenfalls.

Im Frühjahr 2021 soll die Erschließung des Wohnbaugebiets „Torweg-Nord“ im Ortsteil Schweindorf erfolgen. In Kösing wird derzeit das ehemalige Sargfabrikgelände für eine Wohnbebauung überplant. Nachdem in Elchingen und Dorfmerkingen für die

Erweiterung der Baugebiete der Grunderwerb bereits getätigt ist, können die entsprechenden Bebauungspläne im Jahre 2021 aufgestellt werden.

Die Zahl der genehmigten Wohnhäuser ist im Vergleich zum Vorjahr etwas zurückgegangen, wie auch die Vorhaben insgesamt. Die gewerblichen und landwirtschaftlichen Vorhaben sind in etwa gleich geblieben. Die Baukosten gingen von ca. 22 Mio. auf knapp 15 Mio. zurück.



Bauvorhaben zum Neubau eines Metzgereiladengeschäftes an der Heidenheimer Straße.

Baugebiet „Sandgrube II“ in Dorfmerkingen – Verkauf der letzten zwei Bauplätze im Jahre 2020.

Statistik der genehmigten Baugesuche 2020 (Vorjahreszahlen in Klammern)

	Neresheim	Stetten	Elchingen	Dorfmerkingen	Ohmenheim	Kösing	Schweindorf	Gesamt
Wohnhäuser	6 (8)	1 (0)	2 (6)	3 (1)	4 (6)	0 (2)	0 (0)	16 (23)
Mehrfamilienhäuser	0 (2)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (2)
Wohneinheiten	11 (30)	1 (0)	2 (7)	3 (5)	5 (8)	2 (3)	1 (1)	25 (54)
Landwirtschaftliches	0 (0)	0 (0)	0 (0)	4 (3)	1 (1)	0 (0)	0 (0)	5 (4)
Gewerbliches	4 (4)	0 (0)	2 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	5 (5)
Sonstiges	13 (17)	0 (4)	10 (2)	5 (5)	3 (2)	6 (3)	2 (3)	38 (36)
Vorhaben insgesamt (ohne Wohneinheiten)	23 (31)	1 (4)	14 (9)	12 (9)	8 (9)	6 (5)	2 (3)	66 (70)
Baukosten der genehmigten Vorhaben	7.472.000 € (8.877.000 €)	800.000 € (169.500 €)	2.089.000 € (6.417.500 €)	2.176.000 € (2.169.000 €)	1.671.500 € (2.222.000 €)	527.500 € (2.079.000 €)	185.000 € (335.500 €)	14.921.000 € (22.269.500 €)

Die Stadt Neresheim und ihre Einwohner im Jahr 2020

Einwohnerzahlen

	Stand:								Stand:
	31.12.2019	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss (+) bzw. defizit (-)	Zuzüge*	Wegzüge*	Wanderungssaldo	Bevölkerungszu- (+) bzw. abnahme (-)	31.12.2020
Neresheim	3.406	28	-50	-22	387	-321	66	44	3.450
Elchingen	1.592	13	-19	-6	134	-124	10	4	1.596
Dorfmerkingen	1.022	8	-11	-3	55	-62	-7	-10	1.012
Ohmenheim	1.173	14	-8	6	109	-124	-15	-9	1.164
Kösing	539	7	-4	3	41	-30	11	14	553
Schweindorf	247	4	-2	2	17	-10	7	9	256
Gesamtstadt	7.979	74	-94	-20	743	-671	72	52	8.031

* einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes

Einwohnerzahlen am 31.12.2020

Neresheim	3.227	Elchingen	1.596	Dorfmerkingen	838	Ohmenheim	1.025	Kösing	499	Schweindorf	245
Stetten	223			Weilermerkingen	76	Dehlingen	139	Hohlenstein	54	Mörtingen	11
				Dossingen	63						
				Hohenlohe	35						
Gesamt	3.450		1.596		1.012		1.164		553		256
Gesamtstadt 8.031											

Anzahl der ausländischen Mitbürger

Serbien und Montenegro	115	Italien	121	Portugal	4	übrige Ausländer	397
Griechenland	2	Österreich	3	Türkei	80	USA	2

Statistik über Bauplatzverkäufe 2020

Bauplatzverkäufe	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2010 – 2020
Neresheim	1	3	0	3	6	6	10	9	9	0	8	55
Stetten	0	0	0	1	0	1	0	04	2	0	4	12
Elchingen	0	2	5	1	1	3	1	0	5	3	1	22
Ohmenheim	5	2	1	1	0	2	0	0	9	4	2	26
Dorfmerkingen	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0	2	5
Kösing	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	3
Schweindorf	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Gesamt	6	8	7	6	7	12	12	15	27	7	17	124

Rückblick der Wetterwarte Ostalb über den Witterungsverlauf 2020

2020 gehörte zu den milden Jahrgängen

In der Klimabetrachtung werden Wetteraufzeichnungen eines 30-jährigen Zeitraums aus der Vergangenheit zum Vergleich hergenommen. Bisher galten die statistischen Mittelwerte aus den Jahren 1961 bis 1990. Wer alt genug ist, kann sich an Wetterlagen aus dieser Zeit erinnern. Die Winter waren nicht selten bitter kalt. Die Heizung blieb meist beschränkt auf die Küche und vielleicht noch auf die Stube. Alle anderen Räume waren ohne Heizung. An den Wänden der Schlafkammer glitzerten Eiskristalle. Die Wärme im Sommer war durchaus gegeben. Mit lang anhaltender Trockenheit oder verregener Ernte mussten die Landwirte seit jeher zurechtkommen. So gesehen bot das Jahr 2020 eine ausgeglichene Witterung.

Der Januar stand überwiegend unter hohem Luftdruck

Mit viel Sonnenschein bei nahezu wolkenlosem Himmel und gefrorenem Erdboden bis 6 Zentimeter Tiefe startet der Januar in das neue Jahr. Die winterliche Hochdruckwetterlage wurde unterbrochen durch den Durchzug von Wolken, die zu Ausläufern von Tiefs über dem Nördlichen Eismeer gehörten. Sie brachten in bescheidenen Mengen Regen. Mit teilweise guter Fernsicht prägte das Hoch „Christian“ bis über die Monatsmitte hinaus den Witterungsverlauf, mal zäher undurchdringlicher Nebel, mal strahlender Sonnenschein bis zu zweistelligen Temperaturwerten im Plusbereich. Nach der Monatsmitte legte leichter Schneefall eine dünne Schneedecke auf, die nur einen Tag lang Bestand hatte. Die dritte Dekade begann nebelverhangen und kalt. Drei Tage lang herrschte Dauerfrost. Danach fegte ein Wintersturm über die Ostalb mit Böen bis Windstärke acht und trieb Schneewolken übers Land. Zwei Tage lang lag eine geschlossene Schneedecke bis acht Zentimeter Höhe.

Der Januar reihte sich mit 1,4 Grad Celsius Mitteltemperatur an die fünfte Stelle der mildesten Januarmonate ein. Die Niederschlagsmenge ergab 24,4 Liter pro Quadratmeter, was deutlich weniger als die Hälfte des Referenzwertes ausmachte. Zum insgesamt milden Eindruck trugen mehr als 78 Stunden Sonnenschein bei.

Winterstürme im milden Februar

Mit einer milden Föhnwetterlage eröffnete der Februar den letzten Winterabschnitt mit Fernsicht bis zu den Alpen auf das Zugspitzmassiv. Doch schon am Nachmittag fiel der Föhn zusammen. Von Westen zogen rasch Wolken auf, die ab den Abendstunden ihre Regenfracht über dem Härtsfeld abladen. Am 4. des Monats zog das Sturmtief „Petra“ über die Region hinweg. Die stärksten Böen erreichten Windstärke 9 und brachten eine vorläufige Wetterberuhigung. Das nachfolgende Hoch „Frank“ löste unter hohem Luftdruck die Wolken auf; eiskalte Frühwerte bis minus 8 Grad Celsius und viel Sonnenschein bei frischem Wind von Nord auf Südost drehend hatten fünf Tage lang winterlichen Charakter. Zu Beginn des mittleren Monatsdrittels prägte das sehr ausgedehnte Tief „Sabine“ das Wettergeschehen. Schneeregen, Graupelschauer, zwei Gewitter



Mit einer gepflückten Schlüsselblume im Schnabel wirbt der Star um die Gunst des Weibchens.

und Windböen bis Windstärke neun über einen Zeitraum von mehr als 24 Stunden waren das Ungewöhnliche an diesem Wintersturm. In der dritten Dekade überquerte ein starker Sturm, der gut zehn Stunden dauerte, die Region. Dabei wurde die höchste Windgeschwindigkeit mit 93 km/h gemessen.

Polarluft brachte nicht nur winterliche Kälte, sondern auch anhaltend starken Schneefall, angetrieben von einem erneuten Sturm. Vier Tage lang, bis zum Monatsende, lag eine geschlossene Schneedecke, mit der höchsten Mächtigkeit von 15 Zentimeter am 28. des Monats.

An 20 Tagen mit Regen und Schneefall sammelten sich mehr als 130,5 Liter pro Quadratmeter in den Messgefäßen. Im Beobachtungszeitraum war es die größte Menge in einem Februar. 3,8 Grad Celsius Temperaturmittelwert bestätigten den milden Witterungseindruck.

Märzwinter und viel Sonnenschein

Der März begann frostfrei mit milden Frühlingstemperaturen. Unter Tiefdruckeinfluss strömte polare Kaltluft auf die Ostalb und bescherte für die erste Dekade spätwinterliche Verhältnisse mit Schneefall und Frost. Der tägliche Niederschlag war sehr unterschiedlich; die größte Tagesmenge mit 15,3 Liter pro Quadratmeter wurde am 5. des Monats gemessen. Danach setzte sich Hochdruckeinfluss durch, in dessen Folge sich die Bewölkung weitgehend auflöste, mit Sonnenschein am Tage und Frost bis in die Frühe. Am Josefstag wurden die Monatshöchsttemperatur mit über 19 Grad Celsius erreicht.

Zu Beginn des kalendarischen Frühlings prägte das Hoch „Jürgen“ nun den Witterungsverlauf: Bei gänzlich wolkenlosem Himmel sanken die Nachttemperaturen unter minus fünf Grad Celsius. Mit anhaltendem Ostwind strömte kalte und trockene Festlandluft nach Mitteleuropa. Fast zwölf Stunden Sonnenschein am Tage konnten die Luft bis plus fünf Grad Celsius wärmen. Im Erdboden hielt sich der Frost. Nur an zwei Tagen der dritten Dekade reichten die Tageshöchstwerte über die Zehn-Grad-Marke. Gegen Monatsende vervollständigte erneuter Schneefall eine geschlossene Schneedecke und gefrorenen Erdboden. Es war das in der Meteorologie bekannte Bild vom „Märzwinter“.

4 Grad Celsius war die Mitteltemperatur des ersten Frühjahrsmonats. 13 Tage mit Regen und Schneefall brachten 55,5 Liter pro Quadratmeter in die Messgefäße. Ein deutliches Plus zum langjährigen Vergleichswert bot der meteorologisch definierte Sonnenschein mit 189 Stunden.



Nur bis Anfang März durfte noch in größeren Gruppen gewandert werden.

Außergewöhnliches Aprilwetter

Der April eröffnete mit einem Kaltstart. Wolkenlos begannen die ersten Tage mit starkem Frost. Erst als dünne, hohe Schleierwolken aufzogen, wurde die nächtliche Auskühlung vermindert. Am zwölften des Monats drängten sich die Wolken eines atlantischen Tiefdruckgebiets in die Hochdruckzone des europäischen Festlands. In ihnen entstand ein kurzes Gewitter mit einer sehr bescheidenen Regenmenge von 0,8 Liter pro Quadratmeter. Um die Monatsmitte drehte die Windfahne auf Nord. In der Folge kam es zu einem Temperatursturz. Die frostige Abkühlung war von kurzer Dauer, bald wurden wieder Werte über 20 Grad Celsius erreicht.

Nahezu wolkenlos setzte sich die Witterung in der dritten Dekade fort. In den sternklaren Nächten wies Bodenfrost auf eine starke Auskühlung hin. Der fehlende Regen und der anhaltend trockene Ostwind ließ die Böden in den oberen Schichten stark austrocknen. Augenscheinlich zeigte sich dies am staubigen Boden, der bei der Feldarbeit aufgewirbelt und über weite Strecken fortgetragen wurde.

An fünf Regentagen im ganzen April sammelten sich neben Blütenstaub insgesamt 14,2 Liter pro Quadratmeter in den Messgefäßen. Den überwiegend milden Temperaturverlauf bestätigt die Mitteltemperatur mit 10,1 Grad Celsius.

Viel Sonnenschein und wenig Regen im Mai

Leicht unterkühlt mit frischem Wind aus Südwest und zeitweise leichtem Regen startete der Mai in die mittlere Frühlingsphase. Ein Temperatursturz leitete den Zeitraum der Eisheiligen ein. Frost in Bodennähe bis minus drei Grad Celsius führte an manchen frischen Ausrieben zu Erfrierungen. Bis zur Monatsmitte, dem Namenstag der Hl. Sophie, blieb es empfindlich kühl. Danach prägten Hochdruckwetterlagen den Witterungsverlauf trocken, mit viel Sonnenschein und fast sommerlicher Wärme. In der dritten Dekade griffen Ausläufer eines Tiefs über Schottland während zwei Tagen in das Wettergeschehen ein und brachten noch ein wenig Regen auf die trockenen Böden.

Insgesamt fehlte dem Mai der dringend benötigte Regen. An acht Tagen mit zusammen 48,9 Liter pro Quadratmeter regnete es an der Wetterwarte. Messstellen in Elchingen und Ebnat erreichten diese Menge nicht. Die Monatsmitteltemperatur zeigte mit 11,7 Grad Celsius exakt den noch gültigen Referenzwert aus den Jahren 1961 bis 1990 an.



Käfer des Jahres war der schwarzblaue Ölkäfer, auch Maiwurm genannt.

Der Juni war angenehm warm trotz Schafskälte

Mit frischen Frühtemperaturen und Sommerwerten in den Nachmittagsstunden startete der Juni in den Sommer. Bei rasch abnehmendem Luftdruck entwickelten sich Gewitter mit starken Schauern, unter die sich auch Hagel mischte. Aus den Wolken, die nur wenig Sonnenschein zuließen, regnete es täglich, zuweilen auch anhaltend. Die sommerliche Wärme hatte sich zurückgezogen. Tageshöchstwerte unter 15 Grad Celsius markierten ein Wetterphänomen im ersten Sommermonat, das in der bäuerlichen Praxis und bei Meteorologen seit jeher bekannt ist: Schafskälte.

Mit Beginn des mittleren Monatsabschnitts kam die Ostalb unter leichten Hochdruckeinfluss. Die Luft erwärmte sich rasch auf Temperaturen über 26 Grad Celsius. Bei den Temperaturoegensätzen in der Atmosphäre entstanden hohe Wolkentürme, die sich am späten Abend des 13. und in der Nacht zum 14. des Monats, begleitet von Blitz und Donner sehr kräftig entleerten. Dem Starkregen folgte ein beträchtlicher Temperatursturz. Bis zum nächsten Morgen sammelten sich über 65 Liter Regen, vermischt mit Hagel, pro Quadratmeter in den Messgefäßen. Am stärksten war das Niederschlagsereignis von 1.00 bis 3.00 Uhr (MEZ) in der Nacht: In diesen zwei Stunden wurden beinahe 50 Liter pro Quadratmeter registriert. Kleinräumig waren die Wassermassen noch größer und flossen an der Oberfläche der Hanglagen rasch zu Tal, weil sie der Boden nicht aufnehmen konnte. Die dritte Dekade war anfangs von hohem Luftdruck

geprägt. Geringe Bewölkung, Temperaturen über 25 Grad Celsius und ein trocknender Ostwind waren gute Bedingungen für die Heuernte.

Mit einem sonnigen Tag und mäßiger Wärme schloss der erste Sommermonat. Die Temperaturen blieben, abgesehen von der erwähnten Schafskälte, angenehm warm. Der Mittelwert von 15,4 Grad Celsius bestätigte das Empfinden. Ein ordentliches Plus lieferte die Niederschlagsmenge von knapp 150 Liter pro Quadratmeter.

Viel Sonnenschein und wenig Regen im Juli

Der Juli startete mit einem warmen Sommertag, der noch vor Mitternacht mit Regen und Gewitter abschloss. Auch der Folgetag war gewittrig mit 14,3 Liter Regen pro Quadratmeter, der größten Tagesmenge im zweiten Sommermonat. Die Temperaturen verharrten im ersten Monatsdrittel überwiegend auf kühlem Sommerniveau.

Um die Monatsmitte brachten Wolken des Tiefs „Yvonne“ für zwei Tage etwas Regen, verbunden mit starkem Temperaturrückgang zur Monatsmitte: Der 16. des Monats war ganz und gar ohne Sonnenschein, die Temperaturen blieben unter 15 Grad Celsius bei wenig Regenmenge.

Das letzte Monatsdrittel überzeugte mit fast ungetrübtem Sommereindruck. Am 26. brachte ein Wärmegewitter einen Regenschauer, aber kaum Abkühlung. Danach ging die Wetterentwicklung Richtung Hochsommer. Wenige Schönwetterwolken ließen die Kraft der Sonne zur Geltung kommen. Zum Monatsende wurden zwei heiße Tage mit über 30 Grad Celsius gemessen.

Insgesamt war der Juli mit nur 43,4 Liter Regen pro Quadratmeter ziemlich trocken und auf den Feldern konnte mit der Getreideernte begonnen werden. Obwohl es auch kühle Tage gab, weist die Monatsmitteltemperatur von 18,2 Grad Celsius den zweiten Sommermonat als überdurchschnittlich warm aus.

Heiße Tage und kühlende Nächte im August

Der August begann sehr warm. Drei Regentage folgten. Starkregen mit Gewitter füllten in den ersten drei Tagen über 60 Liter pro Quadratmeter in die Messgefäße. Die täglichen Höchsttemperaturen sanken in diesem Zeitraum unter 17 Grad Celsius. Danach kam der Sommer wieder auf Temperaturen; bei nahezu ungehindertem Sonnenschein folgten sechs heiße Tage mit Temperaturen über 30 Grad Celsius. In den überwiegend sternklaren Nächten konnte die tagsüber eingestrahelte Sonnenwärme ungehindert wieder in den Weltraum ausstrahlen: Über Nacht kühlte es wohltuend ab; so lagen die Frühtemperaturen in dieser besonders warmen Phase zwischen 7 und 14 Grad Celsius. Wetterleuchten und Gewitter beendeten diesen acht Tage andauernden trockenen Monatsabschnitt.

Wie in vielen vorangegangenen Jahren war der Sommer gegen Ende des Monats schlagartig vorbei. Kühlere Werte wiesen bei unbeständiger Witterung bis zum Monatsende schon in den Herbst.

Vergleicht man die Monatsmitteltemperatur mit der langen Datenreihe der vielen zurückliegenden Jahre, zeigte sich der August zwar überdurchschnittlich warm, befand sich mit 18,4 Grad Celsius aber noch im oberen Mittelfeld. Auch bei der Sonnenscheindauer mit 233 Stunden bestätigte sich diese Rangeinordnung. Aus dem Rahmen fiel der August bei der Regenmenge: 142,4 Liter pro Quadratmeter war der bisher größte Augustwert an der Wetterwarte.

Wenig Regen und viel Sonnenschein im September

Bis zur Monatsmitte hielt die beständige und absolut trockene, spätsommerliche Witterung an; und die Tageshöchsttemperaturen zeigten hochsommerliche Werte bis 29,2 Grad Celsius. Acht Sommertage mit Werten über 25 Grad Celsius wurden während dieser „Schönwetterphase“ gezählt, die mit einem leichten Regenschauer am späten Abend des 16. des Monats für kurze Zeit unterbrochen wurde.

Im weiteren Verlauf setzte sich bei nahezu wolkenlosem Himmel der sonnige und trockene Witterungsverlauf fort. Die nächtliche Auskühlung verstärkte sich noch und zeigte einen Tagesgang von über 20 Grad zwischen der Frühtemperatur und dem Höchstwert am Nachmittag.

Bei diesen ruhigen Wetterlagen war die Luft nur wenig in Bewegung. Den bodennahen Wind erzeugte die Thermik: erst nach Sonnenaufgang setzte leichter Wind ein, der nach Sonnenuntergang wieder einschlief. Oft reichte er auch am Tage nicht aus, die Windenergieanlagen auf dem Härtsfeld genügend anzutreiben.

Zum kalendarischen Herbstanfang wechselte die Witterung mit Donnerkrachen und starkem Regenschauer schlagartig in die neue Jahreszeit. Bei aufkommendem Wind, der in Böen stark war, brachten dichte Wolken den längst erwarteten Regen bei anhaltend zurückgehende Temperaturen.

Zusammengefasst war der erste Herbstmonat mild. Viele fast wolkenlose Tage ermöglichten über 227 Stunden Sonnenschein. Die Regenmenge hingegen blieb mit 37,8 Liter pro Quadratmeter bescheiden.

Wenig Sonnenschein und viele Regentage im Oktober

Mit Herbstnebel und wenigen Regentropfen startete der Oktober in die Mitte der Jahreszeit. Bei Temperaturen über 15 Grad Celsius drang die Sonne nur wenige Stunden am Tag durch die Wolkendecke.

An vielen Tagen in der ersten Dekade regnete es. Die Regenmengen blieben gering. Bei wechselnder Bewölkung zeigte sich die Sonne täglich nur für wenige Stunden. Am 11. des Monats wurde erstmals in der beginnenden kalten Jahreszeit Luftfrost gemessen.

Nach der Monatsmitte prägte das Hoch „Otmar“, das sich von Mitteleuropa bis nach Nordafrika ausdehnte, das Wettergeschehen: Die Temperaturen stiegen merklich an und erreichten am 22. des Monats den Höchstwert von 20,8 Grad Celsius.

Im weiteren Verlauf wechselten sich sonnige Herbsttage, die den goldenen Oktober andeuteten, mit trüben Regentagen ab. Der Monatsletzte ließ das Herbstlaub bei sehr geringer Bewölkung und fast acht Stunden Sonnenschein in der ganzen Palette der Herbstfarben leuchten.

Der Oktober war im Vergleich mit den langjährigen Bezugswerten mild. An 20 Tagen hatte es geregnet; die Regensumme konnte den Vergleichswert um 29 Prozent übertreffen. Der Regen hielt zwar die Ackerböden feucht, das Grundwasser konnte er augenscheinlich nicht auffüllen: Die Quelfassung am Egau-Ursprung blieb trocken. Mit 85,7 Stunden Sonnenscheindauer erreichte der Oktober die Erwartungen aus vieljährigen Messungen nicht.

Milder November mit wenig Regen und viel Sonnenschein

Sehr milde Atlantikluft gelangte nach Mitteleuropa. 18,3 Grad Celsius war die Höchsttemperatur in diesem dritten Herbstmonat. Unter zunehmendem Einfluss eines Azorenhochs ging die Bewölkung zurück und ermöglichte so die ersten längeren Abschnitte mit Sonnenschein. Hoher Luftdruck in der kalten Jahreszeit kann zweierlei bewirken. Strahlender Sonnenschein oder anhaltend dichter Nebel. Beides lag im ersten Monatsdrittel dicht beieinander, wobei die Nebeltage überwogen.

Zu Beginn der dritten Dekade lösten sich die Wolken bei hohem Luftdruck auf: Bis zum Sonnenaufgang sanken die Temperaturen unter minus sechs Grad Celsius, um bei Sonnenschein nach Mittag auf bis acht Grad anzusteigen. Danach folgten trübe, neblige Frosttage, an denen sich die Quecksilbersäule im Thermometer, manchmal nur für wenige Minuten, über den Frostbereich hinaus ausdehnte. Mit Dauerfrost bis minus 7,6 Grad Celsius und ein paar Stunden Sonnenschein und winterlichem Charakter verabschiedete sich der dritte Herbstmonat. Bei Kösingern sanken die Temperaturen beinahe bis minus 10 Grad Celsius. Bis dahin war es der kälteste Wert des Jahres.

Trotz der Kälte gegen Monatsende zeigte sich der November mild. Die Niederschlagsmenge blieb mit weniger als einem Viertel unter dem Referenzwert. Beim Sonnenschein hingegen lag man fast 40 Prozent über dem langjährigen Richtwert.

Dezember geizte mit Sonnenschein

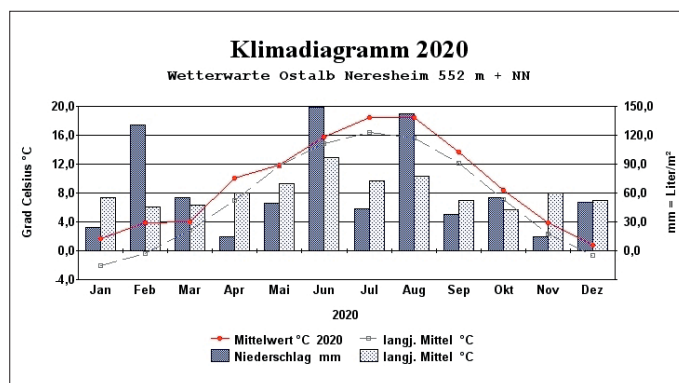
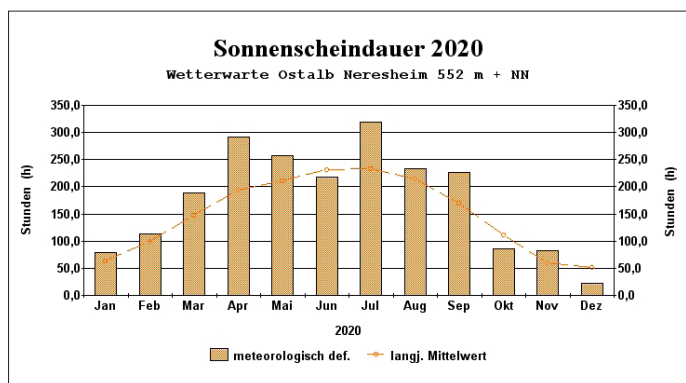
Ein ausgedehntes Tief bei Island, ein Hochdruckgebiet über Skandinavien und ein Genuatief waren die bestimmenden Gegebenheiten in der Wetterküche zu Monatsbeginn. Anhaltender Schneefall legte eine neun Zentimeter hohe Schneedecke auf. Diese bestand bei meist frostigen Temperaturen bis zum 12. des Monats. Danach setzte zunächst eine leichte Milderung ein. Bei überwiegend leichtem Südostwind bildete sich auf dem Härtsfeld zäher Nebel, der entweder dauerhaft anhielt oder sich um die Tagesmitte zu einer dichten Hochnebeldecke anob. Für Sonnenschein gab es selten ein Durchkommen. Um die Wintersonnenwende strömte sehr milde und feuchte Luft auf die Ostalb: In der Meteorologie kennt man das seit Generationen als Weihnachtstauwetter, das man nicht jedes Jahr, jedoch häufig beobachtet. Zur den milden Werten bis 11 Grad Celsius kam bis Weihnachten noch Regen dazu. Bis Monatsende kehrte die winterliche Witterung mit mäßiger Kälte und leichtem Schneefall zurück.

An Sonnenschein hatte es auf dem Härtsfeld gemangelt. Die Monatsmitteltemperatur blieb im milden Bereich. Regen und Schneefall erreichten nicht ganz die zu erwartende Monatsmenge.

Insgesamt zählte das Jahr 2020 zu den sehr milden in der langen Aufzeichnungreihe. Die gesamte Niederschlagsmenge mit 766,8 Liter pro Quadratmeter lag nur wenig über dem langjährigen Referenzwert. Bei der Zählung der Sonnenscheinstunden kam man deutlich über das vieljährige Mittel.

Wetterwarte Ostalb
Guido Wekemann
Neresheim, 04.01.2021

Hinweis:
Eine ausführliche Statistik der Wetterwarte finden Sie im Internet:
www.wetterwarte-ostalb.de





Neresheim

die Härtsfeldstadt



Stadt Neresheim
Hauptstraße 20
73450 Neresheim
www.neresheim.de